

24. Jahrgang

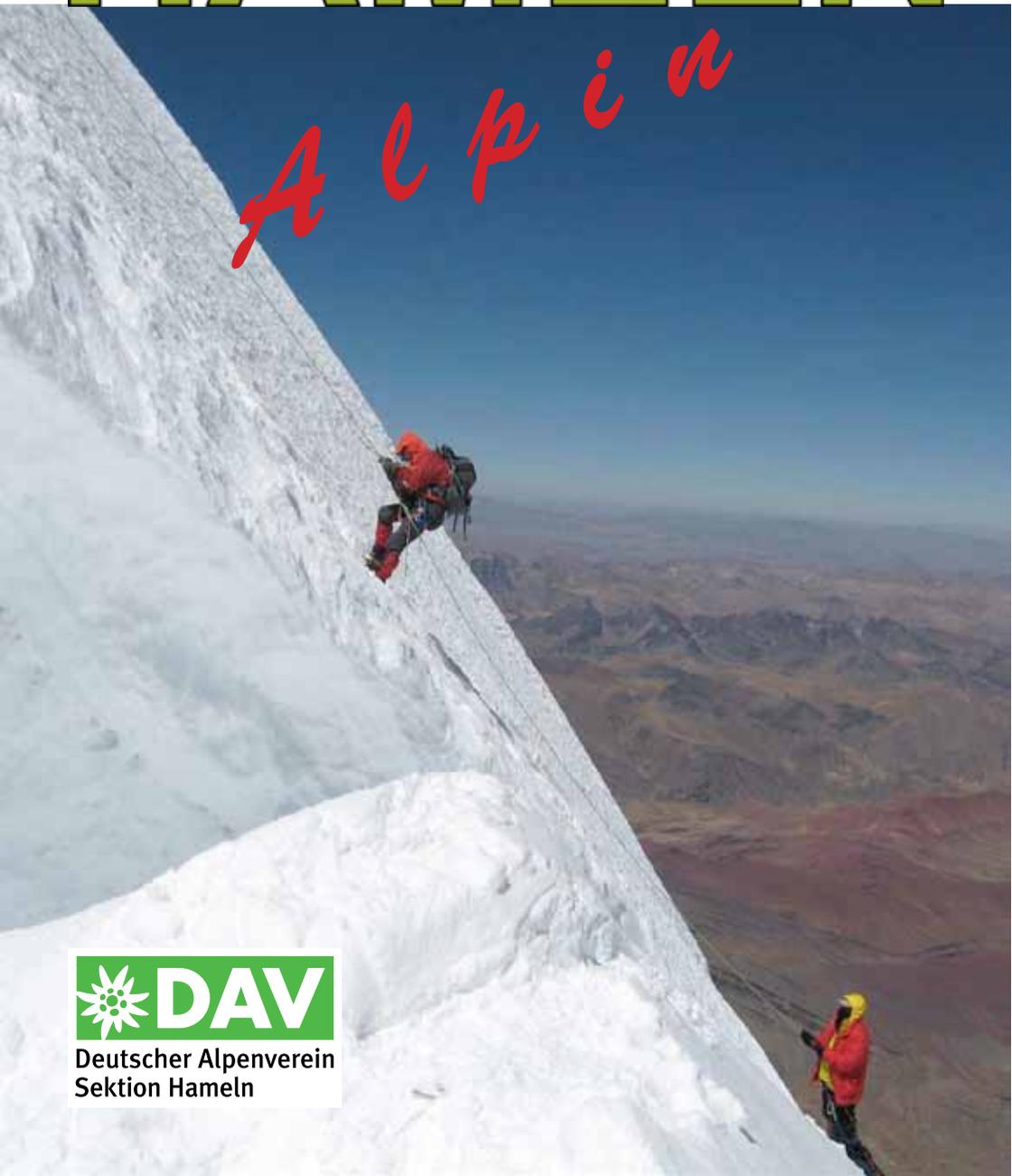
1/2012

HAMMELN

Alpin



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln





Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreunde!

Ich hoffe, Sie sind wohlbehalten und voller Tatendrang aus dem erholsamen Sommerurlaub zurückgekommen.

Unser zweiter Vorsitzender Engelbert Sommer hat im April einen neuen Arbeitsplatz in Marburg angetreten. Unser Ausbildungsreferent Nils Thiemann war sofort bereit, den damit freigewordenen Platz im Vorstand zu übernehmen. Für die Arbeit des Ausbildungsreferenten konnten wir Jürgen Wessels gewinnen. Beide wurden auf der Vorstandssitzung am 12.05.2011 kommissarisch gewählt. Über die reibungslose und schnelle Besetzung der beiden Ehrenämter habe ich mich sehr gefreut. Ich wünsche beiden viel Freude bei ihrer Tätigkeit für unsere Sektion.

Engelbert danke ich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bei der Vorstandsarbeit, für sein Engagement als Jugendreferent, für die Kletterhalle und nicht zuletzt für die Arbeit an der Redaktion unseres Hameln Alpin. Ich wünsche Engelbert viel Glück an seinem neuen Arbeitsplatz und Wohnort.

Liebe Bergfreunde, im Mai 2012 werden wir unsere Geschäftsstelle im Redenhof endgültig aufgeben. Dieser Schritt ist notwendig geworden, nachdem alle Veränderungen zur Belebung der Geschäftsstelle ohne Erfolg geblieben sind.

Ich danke allen Helfern der Sektion Hameln für ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass Sie unsere Ausbildungs- und Tourenangebote im Jahr 2012 zahlreich nutzen.

Ihr 1. Vorsitzender

August Becker





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kurs- und Tourenangebote	
Überblick	4
Wandern	
Die Wandergruppe der Sektion	23
Wanderplan 2012	24
Jugend	
Eltern-Kleinkind-Gruppe	27
Klettergruppe E „Flinke Frösche“	28
Klettergruppe D „Flying Foxies“	29
Klettergruppe C im Alter von 12 bis 16 Jahren	31
Jugend Kletterfreizeit im Sommer 2012	32
Vorträge	
Vortragsprogramm 2011 / 2012	34
Tourenberichte	
Trekking in Ladakh	37
50 Jahre Bergfreundschaft	41
Alpinklettern Dolomiten	42
Dolomiten, Hütten, Klettersteig – Das passt!	43
Geburtstag am Kilimanjaro	46
Sektionsinformationen	
Aufnahmeantrag	51
Beitragsangelegenheiten für 2012	53
Ausleihe von alpinem Material	55
Die Sektion - auf einen Blick	62



Übersicht

A Klassisches Bergsteigen und alpines Klettern		Seite
A.1	Grundkurs Alpin	5
A.2	Grundkurs Alpinklettern	5
A.3	Ausbildungswoche Alpinklettern	7
A.4	Grundausbildung Klettersteig - Rund um Oberstdorf	8
A.5	Wanderungen, Klettersteige und Hochgebirgstouren in den Österreichischen oder Südtiroler Alpen	9
 B Gletscher- und Eistouren		
B.1	Leichte Gletschertour in den Ötztaler Alpen	10
B.2	Hochtourenausbildung in den Berner oder Walliser Alpen	10
 C Sport- und Mittelgebirgsklettern		
C.1	Grundkurs Hallenklettern	12
C.2	Schnupperklettern Fels	13
C.3	Grundkurs Felsklettern - Von der Halle an den Fels	13
C.4	Umgang mit Klemmgeräten I	14
C.5	Umgang mit Klemmgeräten II	14
C.6	Klettertechnik I	15
C.7	Klettertechnik II	15
C.8	Klettertechnik III	16
C.9	Risse und mehr	16
 T Tourenangebote		
T.1	Pfingsten 2012: Klettern im Elbsandsteingebirge	18
T.2	Kletterwochenende Löbejüner Porphyry	19
T.3	Abenteuerliches Felsklettern im Zittauer Sandstein	19



A.1 Grundkurs Alpin

In dem Kurs vermitteln wir Euch grundlegende Kenntnisse, um leichte Berg- und Gletschertouren selbstständig zu planen und durchzuführen. Dazu gehören Grundlagen der Sicherungstechnik sowie Wetterkunde, Orientierung und Tourenplanung.

Ausrüstung wird (sofern nicht vorhanden) gestellt.



Termin:	20.04.2012 – 22.04.2012
Ort:	Torfhaus / Harz
Anmeldung:	bis 23.03.2012 mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	60 / 50 / 40 / 30 € (bei 2 / 3 / 4 / 5 Teilnehmern)
Leitung & Info:	Matthias Janda (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)

A.2 Grundkurs Alpinklettern

Kursinhalte:

- Klettern in Dreierseilschaft mit Halbseilen
- Standplätze in Reihenschaltung und Ausgleichsverankerung
- Vorsteigersicherung am Wandstand
- Abseilen über eine Abseilpiste

Je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer klettern wir in Routen ab dem vierten Schwierigkeitsgrad.

Ausrüstung kann gestellt werden.

Termin:	25.03.2012 08:00 bis 16:00 Uhr Bei entsprechender Nachfrage weitere Termine nach Absprache.
Treffpunkt:	Wanderparkplatz Hohenstein
Teilnehmer:	2 Personen
Anmeldung:	bis zum 17.03.2012 mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	40 €, Nichtmitglieder 60 €
Leitung & Info:	August Becker (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)

Brillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen

...Fernsicht
Nahsicht
Lustsicht



Qualitätsprodukte, umfangreicher Service und Freude
an zufriedenen Kunden- das sind echte Vorteile für Sie.

2 x in Hameln:

Bäckerstr. 17 • Tel.: 05151 - 4 18 57 und Deisterstr. 42 • Tel.: 05151 - 4 28 58



A.3 Ausbildungswoche Alpinklettern



Kursinhalte:

- Tourenplanung / Orientierung am Fels
- Standplätze in Reihenschaltung und Ausgleichsverankerung
- Mobile Sicherungsmittel
- Klettern in Zweier- und Dreierseilschaft
- Abseilen über Lange Abseilpisten

Je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer klettern wir in Routen ab dem vierten Schwierigkeitsgrad.

Ausrüstung kann gestellt werden.

Termin:	24.06. bis 30.06.2012
Treffpunkt:	24.06.2012 19:00 Mindelheimer Hütte Informationen zur Hütte unter www.mindelheimer-huette.de
Teilnehmerzahl:	max. 4
Vorbereitung:	10.05.2012 20:00 Sumpflume Hameln
Anmeldung:	bis zum 31.05.2012 mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	200 / 150 / 120 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
Weitere Kosten:	An- und Abreise, Unterkunft in der Hütte
Leitung & Info:	August Becker (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)



A.4 Klettersteige rund um Oberstdorf

Die Allgäuer Alpen rund um Oberstdorf bieten eine Vielzahl von Klettersteigen: Hindelanger Klettersteig, Mindelheimer Klettersteig, Heilbronner Weg, um nur die längeren und bekannteren zu nennen.

Der Kurs dient dazu, den einen oder anderen Steig zu begehen und sich dabei mit der Technik des Klettersteiggehens vertraut zu machen.

Er eignet sich für Anfänger und Teilnehmer, die bereits über Klettersteigerfahrung verfügen und die konditionellen Voraussetzungen ggf. auch für längere Tagestouren mitbringen.

Die Auswahl der Touren wird je nach Wetterlage, Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmer entschieden.

Die Anreise erfolgt am Mittwochabend (oder nachts). Donnerstag, Freitag und Samstag (ggf. auch noch Sonntagvormittag) stehen für Touren zur Verfügung, anschließend erfolgt die Rückreise.

Die Hin- und Rückfahrt wird selbstständig durch die Teilnehmer organisiert, ggf. können Fahrgemeinschaften gebildet werden. Unterkunft finden wir je nach Routenauswahl im Tal oder auf Hütten.

Klettersteigausrüstung wird auf Wunsch gestellt, ansonsten gibt es im Vorfeld eine Ausrüstungsliste.



Termin:	07.06.-10.06.2012
Anreise:	individuell (ggf. Fahrgemeinschaften)
Unterkunft:	einfache Unterkunft im Tal bzw. auf Hütten
Teilnehmerzahl:	max. 4 Personen
Beitrag:	200 / 150 / 120 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern) Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie ggf. für Seilbahnen und Lifte sind nicht enthalten!
Anmeldung:	bis zum 15.02.2012 mit dem Anmeldeformular
Leitung & Info:	Engelbert Sommer (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)



A.5 Wanderungen, Klettersteige und Hochgebirgstouren in den Österreichischen oder Südtiroler Alpen

Am Anfang steht das Interesse an einer geleiteten alpinen Unternehmung der Sektion. Am Ende der Anmeldezeit gibt es eine ergebnisoffene Beratung der Interessenten über gewünschte oder mögliche Vorhaben.

Die Teilnahme an einem alpinen Grundkurs wäre sinnvoll, auch Seniorenalter kein Hindernis. Es sind folgende Varianten denkbar:

- Hochgebirgswanderwoche von einem Almgasthof aus
- Klettersteige in einem auszuwählenden Gebiet (Marmolada, Pala, Brenta)
- kombinierte Touren in der Zentralalpen, evtl. Höhenwege.

Termin: 8 Tage in der Zeit vom 30.08 - 13.09.2012
Anmeldung: bis 30.04.2012 mit dem Anmeldeformular
Teilnehmerzahl: max. 8
Beitrag: je nach Ziel und Inhalt unterschiedlich
Leitung und Infos: Jörg Moser (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)

Eine gute Verbindung.

*Ihr kompetenter
Ansprechpartner für
moderne Elektrotechnik
schon seit 1962.*

- LCD- und Plasma-TV • Hausgeräte mit Kundendienst • E-Check
- Elektroinstallation • Daten-Netzwerktechnik • Photovoltaik
- Sprechanlagen • Telekommunikation • Meisterwerkstätten
- Ladengeschäft mit über 800 m² und 20 Parkplätzen

www.radio-schulz.de

**radio
schulz** 
GmbH

Hildesheimer Str. 3-3a
31789 Hameln / Afferde
Tel. 0 51 51 / 1 50 55





B.1 Leichte Gletschertour in den Ötztaler Alpen

Die Ausbildungstour wendet sich an alle, die abseits von Wegen alpine Erfahrungen sammeln möchten. Neben Ausbildungsinhalten, wie Spaltenbergung, Orientierung mit Karte und Kompass, Wetterkunde sowie Tourenplanung, werden wir auf den Spuren von Ötzi unterwegs sein. Mögliche Ziele sind die Kreuzspitze, Similaun und andere 3.000er in der Ötztaler Alpen.



Termin:	05.08.2012 – 11.08.2012
Ort:	Martin Busch Hütte
Voraussetzung:	Ausdauer für längere Tagestouren
Anmeldung:	bis Ende Mai 2012 mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	250 / 200 / 170 € (bei 3 / 4 / 5 Teilnehmern)
Leitung & Info:	Matthias Janda (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)

B.2 Hochtourenausbildung in den Berner oder Walliser Alpen

Ob dieser Kurs einen Einstieg ins hochalpine Bergsteigen in Fels und Eis darstellt oder sich zum Hochtourentraining für Fortgeschrittene entwickelt, bleibt den Vorlieben und



Fähigkeiten potentieller Teilnehmer vorbehalten. Bitte in jedem Fall bei Interesse Kontakt aufnehmen!



Zur Teilnahme sind mindestens gute körperliche Verfassung (insbesondere Ausdauer, es geht ja schließlich auf 4000er in den Westalpen ...), Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, ein wenig Geschicklichkeit (keine zwei linken Hände!!!) sowie eine geeignete Ausrüstung



erforderlich. Eigene Erfahrungen und Vorkenntnisse, wie sie z.B. in unserem „Grundkurs alpin“ erworben werden können, schaden nicht.

Als Grundkurs vermittelt die Ausbildung Fertigkeiten und Kenntnisse zur Begehung von Gletschern, leichten Fels- und Eisgraten bzw. –passagen, wie sie auf klassischen Hochtouren häufig anzutreffen sind. Ein Training für Fortgeschrittene würde die Erweiterung dieser Kompetenzen, die insbesondere zur Begehung steiler Eisflanken und schwierigerer Felspassagen erforderlich sind, sowie Bergrettungstechniken beinhalten.

Die Walliser Alpen bieten eine Ansammlung von Viertausendern auf engem Raum, die in den Alpen ihresgleichen sucht. Seilbahnen verkürzen einige Zustiege erheblich und große Namen wie Matterhorn und Monte Rosa lassen jedes Bergsteigerherz höher schlagen – entsprechend groß ist die Frequentierung dieser Berge.

Abgesehen von den großen Namen der Berner Alpen, Eiger, Mönch und Jungfrau, ist der „Run“ auf diese Schweizer Gebirgsgruppe etwas kleiner. Hier findet man eher die Bergeinsamkeit, ohne dabei auf interessante Anstiege verzichten zu müssen.

Das Tourengebiet wird unter Berücksichtigung der aktuellen Verhältnisse mit den Teilnehmern gemeinsam vereinbart.

- Termin:** Eine Woche In den Sommerferien 2012 (der genaue Termin wird im März 2012 auf der Homepage veröffentlicht)
- Voraussetzungen:** Guter Gesundheitszustand, Ausdauer, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, entsprechende Ausrüstung (Hardware kann z.T. geliehen werden)
- Teilnehmerzahl:** max. 4 Teilnehmer
- Anmeldeschluss:** Ende April 2012 mit dem Anmeldeformular
- Beitrag:** 250 / 200 € (bei 3 / 4 Teilnehmern)
- Leitung & Info:** Ralf Spiegel (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)

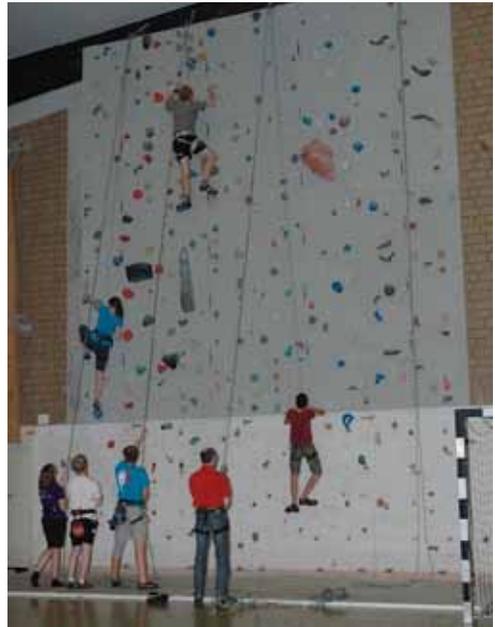
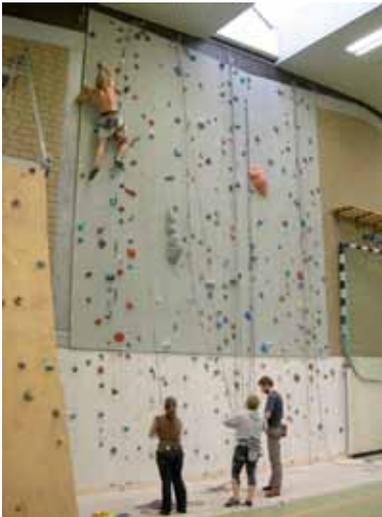


C.1 Grundkurs Hallenklettern

Schnupperklettern

Wer den Sport des Kletterns einmal ausprobieren möchte, kann an einem Schnupperklettern teilnehmen. Hier werden die Grundlagen des Kletterns im Überblick vermittelt und ausprobiert. Material wird gestellt (Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät).

Termin: Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr
Ort: Kletterhalle der Eugen-Reintjes Schule
Kosten: 5,- €



Klettern für Anfänger

Wer weiter dabei sein möchte, kann am Klettern für Anfänger teilnehmen.

Aufbauend auf dem Schnupperkurs wirst du hier bis zur Abnahme des Kletterscheins geführt. Dieser ist Voraussetzung, um weiter in der Halle klettern zu dürfen.

Termin: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr
Ort: Kletterhalle der Eugen-Reintjes Schule
Kosten: 10,- € (die 5,- € vom Schnupperkurs werden angerechnet)

Weitere Infos: Karin Dennhardt (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)



C.2 Schupperkurs Felsklettern

Mit dem Kurs vermitteln wir einen ersten Einblick in Technik und Anforderungen im Felsklettern. Je nach Leistungsfähigkeit der Teilnehmer klettern wir in Routen ab dem dritten Schwierigkeitsgrad.

Ausrüstung kann gestellt werden.

Termin:	04.03.2012 10:00 bis 15:00 Uhr Bei entsprechender Nachfrage weitere Termine nach Absprache.
Treffpunkt:	Gasthof Pappmühle
Teilnehmerzahl:	max. 2
Anmeldung:	bis zum 25.02.2012 mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	40 €, Nichtmitglieder 60 €
Leitung & Info:	August Becker (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)

C.3 Grundkurs Felsklettern - Aus der Halle an den Fels

Du bist in der Halle am Toprope sicher und hast evtl. auch schon Erfahrung im Vorstieg? Du würdest gerne am Fels klettern, bist aber unsicher, wo und wie?

In diesem Kurs werden hierzu grundlegende Fertigkeiten und Wissen vermittelt und geschult. Inhalte des Kurses sind:

- Sicheres Einrichten von Topropes
- Vorstieg in leichteren Routen
- Abseilen mit Sicherungsgerät und Prusik
- Gebietsregelungen und Naturschutz

Ausrüstung kann gestellt werden.

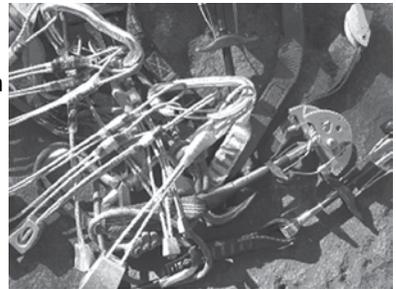
Termin:	05. / 06.05.2012
Ort:	Lüerdissen, Zeltplatz Ith
Voraussetzungen:	Sicher im 5. Grad UIAA
Teilnehmerzahl:	max. 6
Anmeldung:	mit dem Anmeldeformular
Beitrag:	60 / 50 / 40 / 30 € (bei 2 / 3 / 4 / 5 Teilnehmern)
Leitung & Info:	Michael Strohmeyer (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)





C.4 Umgang mit Klemmgeräten I

Ihr seid keine Anfänger mehr, eure Ausrüstung ist inzwischen auch schon fast komplett und ihr wollt gerne so bald wie möglich eigenständig klettern gehen - euren Keilen traut ihr aber noch nicht so ganz über den Weg. Anhand von Vorübungen soll hier Vertrauen in das Material gewonnen werden. Ziel ist der sichere Umgang mit Keilen und euer Einstieg in den Vorstieg.



- Ort:** Ith
- Termine:** 20./21.04.2012
- Anmeldung:** bis 22.03.2012 mit dem Anmeldeformular
- Vorraussetzung:** Beherrschen der Sicherungstechniken, Toprope mindestens Grad IV
- Ausrüstung:** Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Expressschlingen, Nut-Tool
- Teilnehmerzahl:** max. 4
- Kursgebühr:** 60 / 50 / 40 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
- Sonstige Kosten:** Fahrt zum Ith in Fahrgemeinschaften, Verpflegung für 2 Tage (kann auch zwischenzeitlich eingekauft werden), Übernachtungsmöglichkeit in der Kansteinhütte (6,- € für Mitglieder)
- Leitung & Info:** Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62 in Kooperation mit dem Alpenverein der Sektion Hannover)

C.5 Umgang mit Klemmgeräten II

Aufbauend auf den ersten Kurs wird hier der Umgang mit Klemmgeräten vertieft. Es besteht die Möglichkeit weitere Klemmgeräte kennenzulernen und anzuwenden.

- Ort:** Ith
- Termine:** 04./05.05.2012
- Voraussetzungen:** Beherrschen der Sicherungstechniken, Toprope mindestens Grad IV, Umgang mit Klemmgeräten I bzw. Praxiserfahrung mit Klemmkeilen
- Anmeldung:** bis 26.04.2012 mit dem Anmeldeformular
- Ausrüstung:** Klettergurt, Helm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät (z.B. ATC), HMS-Karabiner, Selbstsicherungsschlinge, Klemmkeile, Expressschlingen, Nut-Tool, beliebige Klemmgeräte
- Teilnehmerzahl:** max. 4
- Kursgebühr:** 60 / 50 / 40 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
- Sonstige Kosten:** Fahrt zum Ith in Fahrgemeinschaften, Verpflegung für 2 Tage (kann auch zwischenzeitlich eingekauft werden), Übernachtungsmöglichkeit in der Kansteinhütte (6,- € für Mitglieder)
- Leitung & Info:** Rainer Leiwesmeier (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62 in Kooperation mit dem Alpenverein der Sektion Hannover)



C.6 - C.8 Technikkurs I – III

Die Technik ist beim Klettern wichtiger als die Kraft. Die folgenden drei Kurse richten sich an alle Kletterer, die grundlegende Techniken erlernen wollen oder diese verfeinern möchten. Als Voraussetzung solltest du besser als 5 UIAA klettern können. Die Gruppengröße ist für alle Kurse auf sechs Teilnehmer beschränkt.

C.6 Technikkurs I

Grundlegende Techniken für Anfänger und Fortgeschrittene

- Trittwechsel
- Reibungstreten
- Eindrehen
- Expressschlingen klippen
- Abseilen mit Tubus und Prusikknoten

Ort: Kletterhalle
Zeit: Freitag 18-21 Uhr
Termin: nach Absprache
Kosten: 15,- € (10,- € ab 3 Teilnehmern)



C.7 Technikkurs II

Techniken und Sicherheitstraining im Vorstiegsklettern. Als Voraussetzung solltest Du Erfahrung im Vorstieg mitbringen.

- Taktik und entspanntes Vorsteigen
- Doppelter Bulin
- Falltraining für Sichernden
- Sturztraining
- Dynamisches Sichern



Ort: Kletterhalle
Zeit: Freitag 18-21 Uhr
Termin: nach Absprache
Kosten: 15,- € (10,- € ab 3 Teilnehmern)



C.8 Technikkurs III

Routen planen und erfolgreich rotpunkt begehen. Mit Hilfe einer Videoanalyse werden wir die Klettertechnik individuell analysieren und verfeinern.

- Rotpunktklettern
- Videoanalyse

Ort:	Kletterhalle
Zeit:	Freitag 18-21 Uhr
Termin:	nach Absprache
Kosten:	15,- € (10,- € ab 3 Teilnehmern)



Leitung und Info: Marc Niggemann (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)

C.9 Risse und mehr

„Wandklettern kann jeder! Risse klettern nicht!“ Das soll sich ändern, denn spätestens in längeren alpinen Routen ist diese Technik gefragt.

Angesprochen sollten sich alle fühlen, die zwar kleinste Leisten in noch so steilem Gemäuer halten können, in den leichtesten Rissen und Kaminen aber scheitern.

Termin:	06. Mai 2011
Ort:	Kanstein oder Ith
Voraussetzung:	Gewisse Felserfahrung wünschenswert
Teilnehmer:	max. 4
Kosten:	60 / 50 / 40 € (bei 2 / 3 / 4 Teilnehmern)
Infos:	Reinhard Arndt (Error) oder Andreas Hantscho (Androsch)





BERG SPORT ZENTRALE
ANDREASPASSAGE HILDESHEIM

Wandern

Klettern

Alpinismus

Trekking



Camping

Reisen

Biken

und mehr ...

www.berg-sport-zentrale.de



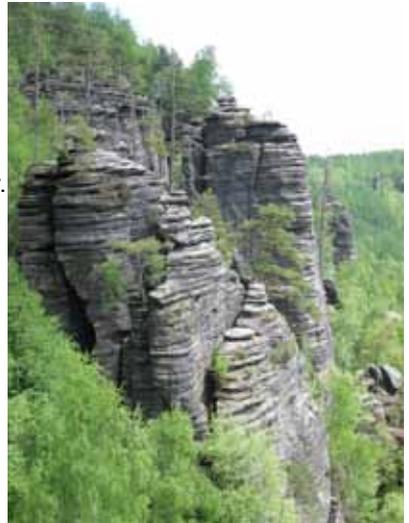
T.1 Pfingsten 2012: Klettern im Elbsandsteingebirge

„Elbsandstein statt Südfrankreich, das ist wie Studienreise statt Ballermann!“

„Sandsteinklettern: Bergromantik und Selbstbeschränkung, Schweiß durch Angst und Arbeit!“

Das schreibt der Sachse Andi Dick im „Panorama“ Nr. 4 vom August 2011, dem DAV „Zentralorgan“, in seinem Leitartikel „Sandkastenspiele“. Es lohnt, diesen nochmal zu lesen!

Recht hat er, denn wir Hamelner haben diese Besonderheiten des sächsischen Kletterns und die Schönheiten der „Sächsischen Schweiz“ seit 1961! erfahren und wollen deshalb mit den Freunden aus Pirna wieder dahin!



- Termin:** 25. Mai bis 28. Mai 2012
Ort: „Spukschloss“ in Markersbach (Bahratal)
Voraussetzungen: Nachstiegminimum im 4. und 5. Grad, sicheres Abseilen, „draußen“!
Kosten: ca. 24.- € (Halbpension), plus Bettwäsche 3,- €
Anmeldung: bis 15. März 2012 bei Hartmut Ahlbrecht
 05151 - 63947 hartmut.ahlbrecht@dav-hamelnde

Haftungen, Risiken, Verantwortung übernimmt jeder selbst. Keine Sektionstour!

Fahrtempfehlung: B6 nördlich um den Harz bis Bernburg, BAB Halle bis Dresden Süd, BAB 17 Richtg. Prag, Ausfahrt Nr. 7 Richtg. Bahratal, Berggießhübel, Bahratal-Markersbach.

Wie schon oft empfohlen, sollten die Vorstiegswilligen und -fähigen schon in unseren Klettergärten das Schlingenlegen „üben“!! Wenn das Wetter wieder mitspielt, dann sind „Kick“ und Spaß garantiert!!



Den Tourenbericht „50 Jahre Bergfreundschaft“ der Fahrt im letzten Jahr findet ihr auf Seite 16.

Hartmut Ahlbrecht



T.2 Kletterwochenende Löbejüner Porphyry

Übernachtung kostenlos mitten im Klettergebiet (Zeltplatz)

Der untere 6. Grad im Nachstieg sollte als Voraussetzung angesehen werden.

Anreise: Freitag Abend, den 01.06.2012

Abreise: Sonntag, den 03.06.2012

Leitung und Info: Androsch (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)



T.3 Abenteuerliches Felsklettern im Zittauer Sandstein

Übernachtung noch offen (Zeltplatz, Hütte oder Boofe)

Der untere 6. Grad im Nachstieg sollte als Voraussetzung angesehen werden.

Anreise: Donnerstag Abend, den 06.09.2012 (oder Freitag früh)

Abreise: Sonntag den 09.09.2012

Leitung und Info: Androsch (s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)



Anmeldebedingungen - bitte unbedingt lesen

Anfangs das Programm sorgfältig lesen und überlegen, welcher Kurs Spaß machen könnte und ob man für diesen die notwendigen Voraussetzungen mitbringt. Bevor die Anmeldung abgeschickt wird, bitte die Fachübungsleiter anrufen und sich erkundigen, ob noch ein Platz frei ist bzw. weitere Informationen einholen. Konto-Nr. auf dem Anmeldebogen beim Ausfüllen nicht vergessen, denn: Die Teilnehmergebühr wird im Lastschriftverfahren kurz vor Kursbeginn eingezogen. Dann die Anmeldung (s. folgende Seite) an die Postanschrift abschicken oder per Fax. Es erfolgt eine Anmeldebestätigung. Fachübungsleiter nach Termin für Vorbesprechung fragen, falls dieser nicht bereits bekannt gegeben wurde.

Ganz wichtig: Solltet Ihr an dem Kurs doch nicht teilnehmen können, bitte den Fachübungsleiter informieren. Bitte auch die Teilnahmebedingungen berücksichtigen. Habt bitte Verständnis für die obigen Regelungen, ein so umfangreiches Programm erfordert leider ein wenig Formalismus. Viel Spaß und gutes Gelingen bei allen Kursen!

Teilnahmebedingungen - Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Kurs- und Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter Folge zu leisten. Gefährdet ein Teilnehmer entgegen den Anordnungen der Kurs- bzw. Tourenleiter sich selbst oder andere, so sind die Kurs- bzw. Tourenleiter berechtigt, den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Ansprüche auf Ersatz oder Minderung der Kursgebühr können hieraus nicht geltend gemacht werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind.

Rücktritt

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungspauschale von 10 € zu zahlen. Bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher 30 %, bis eine Woche vorher 50 % der Kurs- bzw. Tourengebühr, es sei denn, der Teilnehmer stellt einen Ersatzteilnehmer bzw. auf der Warteliste rutscht jemand nach. Ausgenommen sind Tages- und Wochenendkurse. Hier ist bei Rücktritt später als 2 Wochen vor Kursbeginn eine Rücktrittspauschale von 10€ zu bezahlen. Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters, sind wir berechtigt, eine Tour oder einen Kurs abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall einer Absage wird die Kursgebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise vom Veranstaltungsort (z.B. witterungsbedingt) hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Kostenerstattung. Der angegebene Preis für die Tour enthält keine Reisekostenrücktrittsversicherung.



Anmeldung für Kurse

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münder
Fax: 05042-5090182



Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln

Hiermit melde ich mich verbindlich für den folgenden Kurs an.

Kurs:

Kurs Nr.:

Zeitraum vom: bis:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Sektion Mitgl.-Nr.:

Anschrift:

Tel. (privat): Tel.: (dienstlich):

E-Mail:

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion DAV Hameln, für den obigen Kurs die Kursgebühr gemäß den Anmeldebedingungen von meinem folgenden Konto abzubuchen.

Konto: BLZ:

Name des Geldinstitutes:

Die Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie an.

....., den

Unterschrift*

*bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten



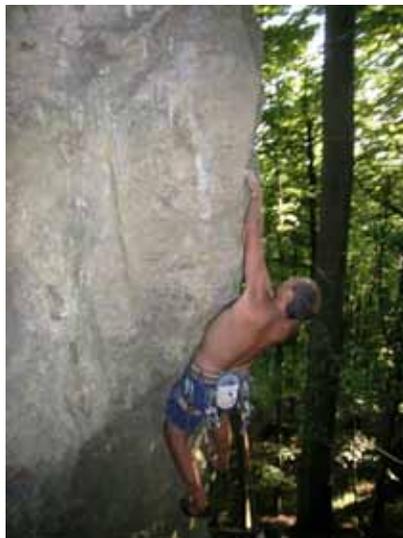
Arbeitswochenende der Sektion Hameln

Am Samstag, den 17. März 2012 wollen wir unseren alljährlichen Arbeitseinsatz im nördlichen Ith leisten. Wege sollen ausgebessert und Winterschäden beseitigt werden. Hoffentlich können wir auch das ein oder andere neue Gesicht begrüßen.

Im Anschluss soll wie immer noch mal Hand an den Fels gelegt werden.

Treffpunkt: Wanderparkplatz auf dem Ith an der Straße Lauenstein – Haus Harderode, um 10.00 Uhr.

Infos: Reinhard Arndt (Error)
(s. „Die Sektion - auf einen Blick“ auf Seite 62)




Neudorff!
Die Natur ist unser Vorbild.
Die Umwelt
unsere Verpflichtung!

Damit Sie sich in Ihrem Garten bedenkenlos wohl fühlen, bietet Neudorff seit über 150 Jahren innovative, hochwirksame und umweltschonende Produkte für den naturgemäßen Garten und Balkon.

www.neudorff.de



Freude am naturgemäßen Gärtnern



Die Wandergruppe der Sektion

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

das Wanderjahr 2011 ist nun auch vorüber. Wir hatten sehr schöne Sonntagswanderungen im Weserbergland und auch einige Wanderungen über mehrere Tage im Angebot.

Am 26. September haben wir den neuen Wanderplan für das Jahr 2012 erstellt und wir freuen uns, dass wieder so zahlreiche Wanderungen angeboten werden können. Auch Mehrtageswanderungen sind wieder im Angebot. Bitte beachten Sie, dass hierfür in der Regel eine rechtzeitige Anmeldung notwendig ist.

Viele traditionelle Veranstaltungen, wie z.B. die Neujahrswanderung, Grünkohlessen, Wochenende in der Moosberghütte im Solling, Himmelfahrt, die Zwei-Tages-Tour zur Kansteinhütte sowie die Adventswanderung haben wir wieder in unserem Programm.

Wir danken allen, die in diesem Jahr eine oder auch mehrere Wanderungen geführt haben, recht herzlich und freuen uns, dass die Beteiligung überwiegend sehr gut war.

Die Geschäftsstelle im Redenhof ist weiterhin nicht besetzt. Über den Anrufbeantworter (Telefon: 05153-803 059) kann sich aber jeder rechtzeitig über die anstehenden Wanderungen erkundigen. Außerdem werden im Schaukasten in der Bäckerstraße, in der Geschäftsstelle Redenhof (nur noch bis 30.04.2012) sowie in Bad Pyrmont (Bathildisstraße und Rathausstraße) Plakate mit den entsprechenden Informationen ausgehängt. Ferner können Sie sich regelmäßig am Dienstag in der DEWEZET-Fundgrube unter Vereinsnachrichten sowie im Internet unter www.dav-hamel.n.de informieren. Weitere Fragen beantwortet der jeweilige Wanderführer sicher gern.

Wir wünschen uns ein erfolgreiches und hoffentlich sonniges Wanderjahr 2012 und freuen uns jederzeit über Gäste die an unseren Wanderungen teilnehmen möchten.



Für das Wanderwart-Team

Jutta Göttling



Wanderplan 2012

Januar

So. 01.	12 km	Neujahrswanderung im Rohdental	Helmboldt
Sa. 14.	10 km	Grünkohlwanderung nach Hope (Fahrdienst)	Zylla / Mäkeler / Göttling *)
So. 29.	30 km	23. Pyrmonter Talumrundung	Sandrau

Februar

Fr. 10. - So. 12.		Wandern und/oder Skilanglauf im Solling (Moosberghütte)	Sandrau / sofort *)
So. 26.	20 km	Süntel-Wanderung	Helmboldt

März

Mo. 05.		Jahreshauptversammlung DAV Sektion Hameln um 19.30 Uhr im Redenhof	
Sa. 10.	15 km	Wanderung ins Blaue	Ahlbrecht
So. 25.	25 km	Von Polle nach Bodenwerder	Becker

April

So. 01.	17 km	Hameln - Holtenser Warte - Hameln (Etappe Rattenfängerweg)	Göttling
So. 15.	18 km	Gemeinschaftswanderung mit der Sektion Minden	Mäkeler
Di. 24. - Do. 26.		Südliches Eggegebirge (mit Standquartier)	Jäger / bis 31.01. *)

Mai

Di. 01.	18 km	Patensteig / Extertal	Kirsten
Sa. 05. - So. 06.		35 km Wanderung am Kyffhäuser (mit Übernachtung)	Sust / bis 31.01. *)
Do. 17.	37 km	Himmelfahrtswanderung nach Lauenau	Jäger
So. 20.	20 km	Rund um den Norderteich	Rembe
Fr. 25. - Mo. 28.		Bei den sächsischen Bergfreunden im Spukschloss	Ahlbrecht / bis 31.01. *)

Juni

Sa. 02.	64 km	4. Hamelner Talumrundung	Helmboldt
So. 10.	15 km	Zwerg-Anton-Weg	Knüppel
So. 24.	18 km	Hagenberg / Schloss Hehlen	Henjes
Fr. 29. - So. 1.7.		Harztouren ab Standquartier (Altenbrak) (siehe auch folgenden Artikel)	Helmboldt



Juli

So. 15.	10 km	Wanderung mit Draisinenfahrt ab Buchhagen	Zylla *)
So. 29.	25 km	20. sommerliche Wanderung über den Ithkamm	Mäkeler

August

So. 12.	19 km	Extertal	Reinecke
---------	-------	----------	----------

September

So. 23.	20 km	In Nordrhein-Westfalen	Sandrau
Mo. 24.		Wanderplanbesprechung	Wanderwart-Team
Fr. 28.- So. 30.		55 km-Wanderung durch den Südharz auf dem Karstwanderweg (zwei Übernachtungen in Pension oder Jugendherberge - Anzahlung: 20 Euro)	Brunotte / bis 01.06 *)

Oktober

So. 07.	8 km	Wanderung im Klüt mit anschließendem Grillen	Jäger / Vorstand
So. 14.	18 km		Moser

November

Sa. 03. - So. 04.		29/18km -Hameln - Kansteinhütte und zurück (mit Übernachtung)	Mäkeler / bis 01.08. *)
So. 18.	19 km	Durch die „Sieben Berge“ bei Alfeld	Helmboldt

Dezember

So. 16.	8 km	Adventswanderung im Klütwald mit anschließender Kaffeestunde im Breckehof	Wanderwart-Team
---------	------	---	-----------------

- Bei den Wanderkilometern handelt es sich um Cirka-Angaben, um schon frühzeitig eine Zusatzinformation zu geben.
- Änderungen vorbehalten. Bitte Aushänge, Tageszeitung (Fundgrube - immer dienstags) oder Internet beachten oder beim entsprechenden Wanderführer nachfragen.
- Für alle mit *) gekennzeichneten Wanderungen ist eine verbindliche Anmeldung bis zum angegebenen Termin erforderlich!
- Für den Wanderplan 2013 werden wie immer freiwillige Wanderführer gesucht!
- Fahrdienstbestellung jeweils beim Schatzmeister.



Harzwochenende 29.06. bis 01.07.2012

Auch im Jahr 2012 wollen wir die vor vielen Jahren von Rudi Kern gegründete Tradition unserer Harzwochenenden fortsetzen. Wir werden wieder unser schönes Standquartier „Harzresidenz“ in Altenbrak für zwei Nächte vom 29.06. bis 01.07.2012 beziehen. Von dort starten wir zu drei Tagestouren. Die Streckenlängen werden um die 20 km betragen. Sofern eine längere Tour vorgesehen ist, wird als Alternative auch eine Abkürzung angeboten. Das Tempo wird so gewählt, dass alle mitkommen.



Die Übernachtung ist in Einzelzimmern und Doppelzimmern möglich und kostet voraussichtlich 30,00 € bzw. 25,50 € mit Frühstück. Es findet diesmal keine zentrale Buchung statt. Jeder, der teilnehmen möchte, muss selbst buchen. Das ist unter Tel. 03945-6264 direkt bei Familie Vogel in der Harzresidenz möglich. Ggf. sollte man sich vorher paarweise verabreden. Eine frühzeitige Buchung sichert, dass auch ein Zimmer zur Verfügung steht. Um einen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer zu bekommen, bitte ich nach Buchung auch mich zu informieren.

Wolfgang Helbolt
Tel. 05151-53415
wolfgang.helmboldt@dav-hameln.de.



Hamelner Talumrundung

Die 3. Hamelner Talumrundung fand am 10. September 2011 statt. Wir sind mit 10 Teilnehmern um 6.00 Uhr in der Dunkelheit am Breckehof in Hameln gestartet. Unterwegs mussten dann leider 4 Teilnehmer aussteigen, dafür kam in Hagenohsen ein weiterer Teilnehmer dazu, der dann bis zum Schluss gegangen ist und so auch fast 40 km geschafft hat. Unter den 6 Teilnehmern, welche die gesamte



Strecke bewältigten, war auch Heinz Bielefeld aus Bremen. Heinz ist im August dieses Jahres 80 Jahre alt geworden. Er hat an allen 3 bisherigen Talumrundungen teilgenommen und nun zum zweiten Mal die Gesamtstrecke geschafft, Respekt und Glückwunsch. Wir sind übrigens kurz vor 20.00 Uhr, bei einbrechender Dunkelheit, nach 64 km bei Schliekers Brunnen angekommen. Unterwegs wurden wir vom Begleitfahrzeug aus wieder hervorragend mit Flüssigkeit und frischem Obst versorgt. Das war auch nötig, denn es war schwül

warm und wir haben deshalb enorm schwitzen müssen. Schade ist, dass außer dem Wanderführer keine weiteren Sektionsmitglieder angekommen sind. Dafür geht ein um so größerer Glückwunsch an unsere Gäste, von denen zwei erstmals diese Mammutstrecke gewandert sind.



2012 wird die Talumrundung wieder im Juni stattfinden, weil wir dann bei Helligkeit abmarschieren und ankommen. Ich hoffe, dass diese Herausforderung dann noch mehr Interesse bei unseren Sektionsmitgliedern findet. Wer also Interesse hat, sollte sich den **2. Juni 2012** vormerken. Wir starten wieder um 6.00 Uhr am

Breckehof. Es wird auch wieder ein Begleitfahrzeug geben, welches uns versorgt oder bei Bedarf Aussteiger zurück bringt.

Wolfgang Helmboldt



Klettergruppe E „Flinke Frösche“

Wir, die Jugendgruppe Flinke Frösche, sind etwa 10 Mädchen und Jungen im Alter von etwa 6 bis 9 Jahren. Wir treffen uns einmal im Monat, um zusammen zu klettern und Spaß zu haben. Im Sommer sind wir viel draußen im lth und im Zirkus geklettert. Für viele war es das erste Mal am Fels. Besonders gerne haben wir die Felsen und Höhlen erkundet. Unser Lieblingsfels ist der Zwilling mit dem Kamin und der tollen Aussicht. Das Zeltwochenende im September war für alle ein besonderes Highlight – dem ein oder anderen von uns wurde bei der Nachtwanderung auch ein bisschen unheimlich. Am Lagerfeuer bei Stockbrot und in Anwesenheit der Paderborner Polizei und einer Gruppe Holländer fühlten wir uns aber wieder sicher ;-)

In der kälteren Jahreszeit erklimmen wir dann wieder die Kunstwände in der Kletterhalle des DAV.



Lust bekommen, auch mitzumachen? Weitere Informationen bekommst du auch auf unserer Internetseite www.dav-hameln.de oder melde dich doch einfach bei uns.

Wir freuen uns auf dich!

Die Flinken Frösche

Jugendleiter der Klettergruppe E

Anne Burgdorf und Marco Ernst

Kontakt: anne.burgdorf@dav-hameln.de, marco.ernst@dav-hameln.de



Klettergruppe D „Flying Foxies“

Wir, die D-Jugend, treffen uns regelmäßig einmal im Monat sonntags und seit November 2011 alle 14 Tage (jede gerade Woche) auch Freitags in der Sporthalle der Eugen Reintjes Schule in Hameln. Dort klettern wir in der Halle oder fahren an unsere Lieblingsfelsen im Weserbergland.

Um für noch mehr Abwechslung zu sorgen gehen wir auch wandern, klettern im Hochseilgarten und ähnliche Aktivitäten. Solange das Wetter es zulässt, sind wir draußen unterwegs und genießen die Natur und die frische Luft.

2011 hat das Wetter leider nicht ganz mitgespielt. Trotzdem waren wir mehrmals draußen am Fels zum Klettern. Wir haben in diesem Jahr „den Zirkus“ für uns entdeckt. Dort sind die Kinder im Kamin geklettert und haben gelernt, sich selber abzuseilen. Vielleicht bezwingen wir nächstes Jahr die Risse. Natürlich waren wir auch in Lüerdissen zum Klettern und haben der Hexenkanzel einen Besuch abgestattet.

Die geplanten Aktionen, wie Klettern im Hochseilgarten, Abseilen vom 30 Meter hohen „Kamel“ und auf dem Ith-Zeltplatz übernachten, konnten leider im diesem Jahr wetterbedingt nicht stattfinden. Wir planen dieses und noch viel mehr für 2012 ein und hoffen auf schönstes Sonnenwetter.

Großartiger Höhepunkt war der Kinder-Klettercup in Celle, über den in diesem Hameln Alpin auch ein Artikel zu lesen ist.

Zu besonderen Anlässen, wie Ostern, Weihnachten oder den Sommerferien, feiern wir gemeinsam mit ein paar Spielen und Naschereien.

Durch eine konsequente Ausbildung der Kinder konnten wir Erfolge mit dem Erreichen einiger Toprope- und Vorstiegs-Kletterscheine verbuchen. Diese Scheine sind der Nachweis dafür, dass man sicher klettert.

Wir haben noch Platz in unserer Gruppe und freuen uns über jedes neue Gesicht.

Damit wir 2012 mit euch wieder viele, tolle Abenteuer erleben können, hoffen wir auf eine große Beteiligung und rechtzeitige Zu- und Absagen durch die Kinder.

Für Fragen und Anmeldungen können sich alle Interessierten an Wiebke und Matthias Baumann wenden.

Wir freuen uns auf Euch und auf ein spannendes Kletterjahr 2012.

Eure Flying Foxies

Jugendleiter der Klettergruppe D

Wiebke und Matthias Baumann

Kontakt: baumann@dav-hamel.de, 05151-5566480



Flying Foxies klettern um die Wette

Erste Wettkampfteilnahme im Sportklettern

Zur ersten Teilnahme am Celler Kinder-Cup im Sportklettern folgten zehn Mädchen und Jungen des Deutschen Alpenvereins Sektion Hameln der Einladung nach Celle und stiegen in die Höhe.

Schwierige Kletterwände erwarteten die 70 Teilnehmer, die außerdem aus Hamburg, Hannover, Braunschweig, Hildesheim und Bielefeld angereist waren.

Für eine Platzierung in den oberen Rängen reichte es dieses Mal noch nicht für die jungen Sportkletterer der Sektion Hameln. Sie mussten sich am Sonnabend in der CD-Kaserne in Celle der starken Konkurrenz geschlagen geben.



Von Enttäuschung war dennoch nichts zu spüren: Mit vier anspruchsvollen Routenbegehungen und zwei Boulder-Strecken - Klettern ohne Seil in Absprunghöhe – kamen alle Kids in der Qualifikationsrunde auf ihre Kosten.

Beste Hamelner Kletterin war die 8-jährige Lara Albrecht mit einem hervorragenden 6. Platz im Feld der Mädchen Jahrgänge 2001 bis 2003. Laura Berndt landete auf Platz 11. Bei den Jungen in dieser Altersstufe belegten Alexander Herold Platz 11 und Luis Clavey Platz 13.

Einen respektablen 16. Platz im Feld der Jungen der Jahrgänge 1998 bis 2000 erkletterte Moritz Salm. Jonathan Stoll erreichte Platz 25, dicht gefolgt von Ethan Skene auf Rang 26, Lennart Habenicht auf Platz 28 und Sascha Veeh auf Platz 31. Bei den Mädchen dieser Altersklasse musste sich Lucie Albrecht ebenfalls mit Rang 31 zufrieden geben.

Zufrieden zeigten sich auch die Trainer der Flying Foxies, Wiebke und Matthias Baumann. „Auch wenn wir dieses Mal keine Medaillenplätze erreichen konnten, sind wir ganz stolz auf unser Team. Die Routen waren sehr anspruchsvoll und wir trainieren nur ein Mal im Monat“, erklärt Wiebke Baumann.

Ilka Albrecht



Klettergruppe C im Alter von 12 bis 16 Jahren

Die Jugendklettergruppe für 12 -16-Jährige trifft sich vierzehntägig freitags in den ungeraden Wochen von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Kletterhalle.

Ihr könnt jederzeit dazukommen und lernt dann alles, was ihr fürs Toprope-Klettern und später auch fürs Vorsteigen können müsst.

Sicherheit hat dabei natürlich oberste Priorität, danach kommt das Feilen an der Klettertechnik, doch kommt bei uns auch der Spaß nicht zu kurz.



Darüber hinaus fahren wir im Frühling und Sommer auch öfter bei schönem Wetter in den lth. Wenn genügend Zeit ist, gerne auch mit Übernachtung im Zelt.

Dabei sind wir diesen Sommer auch 2 Mal in der Rothesteinhöhle gewesen.

Für diesen Winter ist ein Skiwochenende im Harz und ein Besuch einer fremden Kletterhalle angedacht. Für die kommenden Sommerferien planen wir eine Kletterwoche im Elbsandsteingebirge.

Es freuen sich auf euch

Karin Dennhardt, Karsten Graf und
Jürgen Wessels



Jugendleiter der Jugendgruppe C

Karin Dennhardt, Karsten Graf und Jürgen Wessels

Kontakt: karin.dennhardt@dav-hameln.de, karsten.graf@dav-hameln.de



Jugend Kletterfreizeit im Sommer 2012

Gipfelstürmer fürs Elbsandsteingebirge gesucht

Wolltest du schon immer mal ohne Eltern eine Woche lang klettern, Höhlen erkunden, in einer Hütte wohnen oder auch mal boofen, dann melde dich schnell an zu unserer Ferientour.

Weitere Infos findet ihr auch im Internet auf unserer Homepage www.dav-hamel.de.



Termin: 22. - 28.07.2012

Alter: 11 bis 15 Jahre

Kosten: 230 €

Kontakt: Karin Dennhardt, 05751-957421, karin.dennhardt@dav-hamel.de

FJALL RAVEN
THE NORTH FACE

ac
ac - Outdoor Center

Jack Wolfskin
Bergans

ac
ac - Outdoor Center

VAUDE

ac
ac - Outdoor Center 100% winddicht

MEINDL
Shoes For Active
LOWA

ac
ac - Outdoor Center GARANTIERT 100% wasserdicht!

TATONKA
EXPLORATION LINE

Robens

ac
ac - Outdoor Center

deuter
outdoor
Kunstoff

ac
ac - Outdoor Center Immer ganz weit vorn!

ac
ac - Outdoor Center von Melamin über Alu bis Edelstahl

Cressi

ac
ac - Outdoor Center

MAMMUT

ac
ac - Outdoor Center von leicht bis extrem...

Junglitz
BERNARDINI

ac
ac - Outdoor Center ob Kunstfaser oder Daunen bis zu 700 cuin

SALIC

ac
ac - Outdoor Center Böden bis 10.000ml/cm²

PETZL
CAMP
EDELRID

ac
ac - Outdoor Center

ac - Outdoor Center
Das Beste für Draußen.

Dein freundlicher Outdoor & Camping Fachhandel
Funktioniert. Modisch. Ökologisch. Günstig.

ac - Outdoor Center
Ostertorwall 1
31785 Hameln
(05151) 78 76 14
www.ac-outdoor.de

ac - Outdoor Center
Rennstraße 41
32052 Herford
(05221) 76 30 531



Vortragsprogramm 2011/2012

Die neue Vortragssaison hat bereits am 25. Oktober 2011 begonnen. Es gibt wieder ein breit gefächertes Programm verschiedener Regionen wie Deutschland, Italien, Schweiz, Türkei, England, Peru, Nepal und Indien und auch Aktivitäten wie Klettern, Wandern und Trekking. Wir konnten schon Vorträge über die Liparischen Inseln von Wolfgang Helmboldt, Videotagebücher aus Peru und der Schweiz von Marc Niggemann sowie Filme von Stefan Rembe vom Lykischen Pfad und aus Sri Lanka erleben.

Auch in dieser Saison werden wir wieder nur einen Vortrag eines externen Referenten haben. Alle anderen Vorträge – und das ist sehr erfreulich – bestreiten wieder Mitglieder unserer Sektion.

Als externen Vortrag habe ich diesmal das Thema Klettersteige gewählt. Die Zahl der Anhänger von Klettersteigen steigt stetig, auch Mitglieder unserer Sektion waren in der zurückliegenden Saison z.B. am Gardasee oder in den Sextener Dolomiten wieder auf „Eisenwegen“ unterwegs.

Dienstag, 14.02.2012 um 19.30 Uhr im Redenhof
Audiovisionsschau von Folkert Lenz
„Drahtseiltanz – Wandern in der Vertikalen“

Schmale Felsbänder, grandiose Tiefblicke, wie an Perlenschnüren aufgereichte Kletterer. Die künstlich angelegten Drahtseilrouten boomen, weil sie auch Bergwanderern, Familien oder nicht ganz so wagemutigen Alpinisten den Schritt in die Senkrechte ermöglichen. Das Abenteuer mit wenig Risiko lockt mittlerweile Tausende. Der Bremer Journalist Folkert Lenz stellt die schönsten Routen vor: Vom kurzen Sportklettersteig bis zur Tausendmeterwand.

Die Reise beginnt in Bayern. Zugspitze, Alpspitze und Co. sind nämlich nicht den Felsaristen vorbehalten. Auf die höchsten deutschen Gipfel führen zahlreiche Stahlseilwege. Vor alpiner Kulisse haben auch die Schweizer manchen Felsenpfad kreiert: Im Schatten der Eiger-Nordwand zieht ein Klettersteig auf den Rotstock. Ganz nah kommt den Walliser 4000-ern, wer sich in die Drähte einklinkt, die an Mittaghorn oder Jegihorn oberhalb des Saaser Tals enden.

Unumgänglich: Ein Besuch im Mekka der Klettersteig-Geher, den Dolomiten. Höhenluft schnuppern an der Tofana di Rozes: Durch ehemalige Kriegstunnel klettert man anfangs. Dann geht es quer durch die gigantische Westwand – immer am Seil des Lipella-Steiges empor.

Ungewohnte Perspektiven bietet der Outdoor-Fotograf Folkert Lenz, wenn er das Publikum in die französische Unterwelt entführt. Am selbstgebauten Klettersteig geht es zum Höhlenausflug unter die Erde. Der Lohn des Abenteuers: Faszinierende Eindrücke von Tropfsteinen, riesigen Gewölben und winzigen Kristallen.

Luftige Passagen bestimmen schließlich eine Wochentour durch die italienische Brenta. Das Hangeln an Metallstiften, Erklimmen senkrechter Leitern und Balancieren über



schwankende Brückchen gehören zum Alltag auf dem legendären Bocchette-Weg. Die mehrtägige Traverse vom Grostè-Pass hinüber zur 12-Apostel-Hütte: Ein echter Klassiker!

Wer nicht schwindelfrei ist, der wird sich an den Landschaften erfreuen, die der norddeutsche Alpinist durchstreift: Die Höllentalklamm im Werdenfelser Land, mediterranes Flair am Gardasee oder Impressionen von den Eisriesen in Wallis und Berner Oberland runden die Audiovisionsschau ab.

Christina Rasokat zeigt am **17. Januar** Bilder aus Nepal vom **Lodge-Trekking im Langtang Himal mit Helambu und Gosainkund**. Himal bedeutet übrigens Berg und Himalaya heißt übersetzt Gebirge.

Am **31. Januar** machen wir ein Experiment. Wir wollen an diesem Tag eine möglichst **große Anzahl von kurzen Vorträgen mit möglichst vielen verschiedenen Themen** zeigen. Die Vorträge sollten sich auf 5 bis 6 Minuten, maximal 10 Minuten beschränken. Es ist dabei egal, ob Dias, Schmalfilme, digitale Fotos oder Videos gezeigt werden. Viele Mitglieder verfügen über Material, welches interessant, lustig, spektakulär oder historisch ist, aber nicht für einen längeren Vortrag reicht, aber unbedingt mal gezeigt werden sollte. Jeder kann an diesem Abend seine Schätze mitbringen. Um das organisatorisch und technisch hinzubekommen, bitte Beiträge unbedingt vorher beim Vortragswart anmelden. Es können auch Papierbilder gezeigt werden, diese werden vorher eingescannt. Also Archive durchforsten und mitmachen, das wird ganz sicher ein Abend mit tollen Streifzügen durch verschiedenste Bergregionen und Spielarten unseres Bergsportes.

Konrad Mäkeler komplettiert jährlich seine Wanderung von Flensburg bis zum Bodensee. Diesmal zeigt er uns am **28. Februar** zwei Etappen im **Schwarzwald**. Es geht über den Ortenauer Weinweg und den Kandelweg von Baden-Baden nach Basel und von Pforzheim nach Schaffhausen auf dem berühmten Schluchtensteig durch die Wutachschlucht.

Am **13. März** entführt uns **Nils Thiemann** zum **Klettern in England im Lake District und angrenzenden Gebieten**.

Den Abschluss der Vortragssaison macht am **27. März** - wie schon den Anfang - der Vortragswart **Wolfgang Helmboldt**. Er berichtet über eine Tour in **Ladakh** im indischen Himalaya, an der Grenze zu Tibet, wir erleben grandiose Gebirgslandschaft, unzählige, ein-drucksvolle Klöster und die Besteigung eines 6.000-ers (siehe auch nachfolgenden Bericht „Trekking in Ladakh“).

Alle Vorträge finden immer am Dienstag um 19.30 Uhr im Redenhof, Ecke Großehofstr./ Alte Marktstr. in Hameln statt. Der Eintritt ist kostenlos, Gäste sind herzlich willkommen. Lediglich der Vortrag von Folkert Lenz kostet 2,00 € für Mitglieder bzw. 4,00 € für Gäste an Eintritt.



Wolfgang Helmboldt
(Vortragswart)



Vortragsprogramm für das Frühjahr 2012

<p>17. Januar 2012</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Christina Rasokat Hameln</p> <p><i>Lodge-Trekking in Nepal im Langtang Himal mit Helambu und Gosainkund</i></p>	<p>28. Februar 2012</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Konrad Mäkeler Hameln</p> <p><i>Wandern von Flensburg bis Oberstorf Südschwarzwald, Ortenauer Weinweg, Kandelweg und Schluchtensteig</i></p>
<p>31. Januar 2012</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Verschiedene Referenten Kurzvorträge</p> <p><i>Fotos und Filme analog und digital quer durch die Gebirge der Welt quer durch die Spielarten des Bergsports</i></p>	<p>13. März 2012</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Nils Thiemann Hameln</p> <p><i>Klettern in England Lake District & Co.</i></p>
<p>14. Februar 2012</p> <p>Eintritt Mitglieder / Gäste 2,00 / 4,00 €</p> <p>Folkert Lenz Hameln</p> <p><i>Faszination Klettersteige Deutschland Österreich, Italien, Frankreich</i></p>	<p>27. März 2012</p> <p>Eintritt frei, Gäste willkommen</p> <p>Wolfgang Helmboldt Hameln</p> <p><i>Klöster, grandiose Landschaft sowie ein 6.000-er in Ladakh</i></p>

Beachten Sie auch die Informationen im Internet unter www.dav-hameln.de und Dienstags in der DEWEZET in der Fundgrube.

Trekking in Ladakh

Jedes Jahr bin ich in einem der großen Gebirge dieser Welt unterwegs. Im August 2011 war ich mal wieder im Himalaya. Diesmal in Ladakh, genauer im Spiti- und im Rupshu-Valley im indischen Himalaya. Diese ganz im Norden an der Grenze zu Tibet/China gelegenen Gebiete – insbesondere der Übergang vom Spital ins Rupshutal – liegen in einem streng militärisch kontrollierten Gebiet und sind erst seit kurzem für Touristen mit Sondergenehmigung zugänglich. Politisch gehört diese Region zwar zu Indien, kulturell jedoch zu Tibet.

Das Trekking von Spiti nach Rupshu über den fast 5.600 m hohen Parang La (La=Pass) zum Tso Moriri (Tso=See) war das Kernstück der Tour. Zum Abschluss wurden von einigen Teilnehmern zwei der 6.000 m hohen Gipfel der Mentok Range (Kette) am Tso Moriri bestiegen.

Anders als meine bisherigen Reisen mit dem DAV-Summit Club wies diese Tour leider ganz erhebliche Mängel auf und wurde so zu einem unvergesslichen Abenteuer.



Von Wien ging es zunächst direkt nach Delhi. Der vorgesehene Weiterflug in den Norden nach Kullu musste wetterbedingt entfallen. Auch am Tag darauf wurde dieser Sichtflug immer wieder verschoben und letztlich gestrichen. Wir flogen deshalb abends nach Chandigarh und fuhren anderntags mit Kleinbussen in abenteuerlicher Fahrt über Kullu nach Manali, dem Startort unserer Tour.

In Manali besuchten wir zwei interessante hinduistische Tempel und den verwinkelten, alten Ortskern. Das erste Abenteuer für Ladakh-Reisende - die nicht direkt in die Hauptstadt Leh fliegen - ist die Überquerung des Rothang La. Die Passstraße ist sehr gefürchtet, da steil, schmal und stets verschlammte. Wir konnten – was die indische Agentur hätte wissen müssen - wegen Bauarbeiten erst nachmittags starten und kamen deshalb in die Dunkelheit hinein. Die Gruppe fuhr in zwei Kleinbussen, die Ausrüstung befand sich auf einem völlig ungeeigneten LKW. Durch kräftige Schiebehilfe der Teilnehmer kam glücklicherweise auch dieser über den 3.980 m hohen Pass. Die Abfahrt auf der Nordseite erfolgte bereits in der Dunkelheit und es fing auch noch an, stark zu regnen. Unser Etappenziel hinter dem nächsten Pass war nicht mehr zu erreichen, an den erstmaligen Aufbau der uns unbekanntem Zelte bei Regen und Dunkelheit war nicht zu denken. So übernachteten wir in zwei Lagerräumen einer primitiven Raststation. Es handelte sich um kleine, aus Steinen aufgeschichtete Räume, die mit Folie notdürftig abgedeckt waren.

Die nächste Tagesetappe wurde nun zwangsläufig sehr lang. Abenteuerlich ging es über



den 4.600 m hohen Kunzum La auf schmalen Pisten ins Spiti Valley bis nach Tabo, wo wir unser erstes Zeltlager einrichteten.

Am anderen Tag blieb etwas Zeit, das um 900 errichtete Kloster mit seinen sehenswerten Wandmalereien zu besichtigen, wie auch die Meditationshöhlen in den nahe gelegenen Bergen. Das Kloster Dankhar konnten wir leider nur von außen besichtigen, der Mönch mit dem Schlüssel war nicht aufzufinden. In Rangrik lag unser nächster Zeltplatz, mit schönem Blick auf die Ki Gompa (Gompa=Kloster). Am nächsten Tag besichtigten wir diese relativ



neue Gompa und starteten dann im nahe gelegenen Kibber unser Trekking. Die Ausrüstung wurde auf 30 Mulis verladen und es ging los in ständigem Bergauf und Bergab. Die ersten Lagerplätze lagen jeweils sehr schön. Es sollte dann steil hinab und durch ein enges Flusstal gehen und später wieder steil bergauf zu einem Lagerplatz unterhalb des Parang La. Weil es immer wieder Regenschauer gab, hatte man Angst vor Steinschlag und so blieben wir

einen Tag lang im Lager. Das Wetter klarte jedoch auf und wir erkundeten in kleinen Gruppen die umliegenden Berge. Am Tag drauf herrschte Dauerregen, trotzdem machten wir uns auf den Weg. Wir wurden zum Glück von Steinschlag verschont und erreichten unser nächstes Lager.

Große Überraschung am folgenden Morgen, es hatte nachts begonnen zu schneien. Also abwarten, es wurde befürchtet, dass die Mulis den Pass nicht schaffen. Als der Schneefall etwas zurück ging und von oben eine Gruppe mit Mulis herab kam, dann doch Aufbruch. Es begegnete uns noch eine weitere Gruppe und auch wir schafften den Pass. Oben war es sehr kalt und windig, weshalb wir im Schneegestöber sofort wieder über den langen, aber flachen und spaltenfreien Gletscher abstiegen. Es ging dann noch endlos weiter über steile Geröllhänge in das Tal des Parang Chu (Chu=Fluss) hinein. Statt 6 bis 7 Stunden waren wir 11 Stunden unterwegs. Der Pass hatte statt der angekündigten 5.450 m tatsächlich eine Höhe von 5.600 m. Auch am Folgetag gab es nicht die versprochene, erholsame 6 Stunden Etappe, sondern wieder anstrengende aber eindrucksvolle 10 Stunden, immer über Geröll am Fluss entlang und durch Seitenarme hindurch. Nach weiteren Tagen durch grandiose Landschaft, immer entlang des Parang Chu, wurde dieser schließlich durchquert. Die vielen Seitenarme konnte noch jeder allein mit Stöcken, ohne Schuhe und Hose, durchqueren. Das war hier nicht mehr möglich, wir bildeten eine Menschenkette, um der starken Strömung etwas entgegen setzen zu können. Das Tal teilt sich, der Fluss fließt ostwärts nach Tibet hinein, wir wendeten uns nach Norden in das Rupshu Tal.

Ein grandioser Wechsel der Landschaft. Kein steiniges Flusstal mehr, sondern ein weites grünes Tal. Dieses Tal weitet sich nach Stunden des Trekkings zur Chantang Ebene. Wir waren immer noch in einer Höhe von 4.500 m und durchquerten die unendlich weite

steinige Ebene, die von hohen Bergen umrahmt ist. Blauer Himmel mit wenigen weißen Wolken, die ihre Schatten auf die Berge werfen. Am Ende der Ebene schimmert wie eine Fata Morgana bereits der Tso Moriri herüber. Die Ebene durchstreifen einige Wildesel.

Am See angekommen warteten wir vergeblich auf unsere Mulis. Sie waren nach Auskunft unserer Begleiter durchgegangen und hatten teilweise das Gepäck abgeworfen und in der weitläufigen Landschaft verteilt. Also war an Übernachtung bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, ohne Zelt und Schlafsack, nicht zu denken. Am Nordende des Sees lag unser Etappenziel des nächsten Tages. Nach vielen Tagen ohne Zivilisation und Ortschaften scheinbar unsere Rettung. Wir versuchten noch in der Nacht den kleinen Ort Karzok zu erreichen. Wir machten uns auf in die Nacht hinein zu einer weiteren anstrengenden 10 Stunden Etappe, ohne Getränke und Essen. Wir irrten am See entlang und unser indischer Begleiter war nicht in der Lage, den Ort in der Dunkelheit zu finden. Er suchte nach einem Abzweig, den es gar nicht gibt, wie wir anderntags feststellten. Wir hätten nur weiter gehen müssen. So beendeten wir um 2 Uhr in der Nacht die Suche und blieben bis zum Morgengrauen gegen 5.30 Uhr schutzlos in der Landschaft. Jeder versuchte irgendwie etwas zu schlafen und nicht zu erfrieren.

Mit aufkommender Helligkeit gingen wir die wenigen Kilometer zum Ort. In einem stationären Zeltlager bekamen wir ein Frühstück und konnten auch in den Zelten schlafen. Im Verlaufe des Tages trafen auch alle Mulis mit unserem Gepäck ein. Die Seesäcke waren allerdings stark beschädigt und wurden wohl teilweise längere Zeit durch die Steinwüste geschleift.

Der nächste Tag diente dem Aufstieg ins Hochlager für die Besteigung des 6.000-ers Mentok. Vorher konnten wir noch einige Nomadenzelte – auch von innen - besichtigen. Danach wartete die nächste Enttäuschung auf uns. Das Hochlager war mehr als 200 m zu tief, entgegen der Absprachen, aufgebaut worden. Einige Teilnehmer waren erst gar nicht mit hinauf gekommen, andere stiegen am anderen Tag gleich wieder ab. Der Rest machte sich nachts um 3 Uhr auf zum Gipfel. Durch Moränengelände ging es zunächst sehr steil bergan. Weiter oben lag verharschter Schnee. Wir größeren und schwereren Teilnehmer brachen ständig ein und hatten schwer zu kämpfen. Die Mentok Range besteht aus 8 Gipfeln, die sich am langen Gipfelkamm aufreihen. Dort angekommen schwenkte unser örtlicher Guide nach links zum nächst gelegenen Gipfel. Dort angekommen die nächste Enttäuschung, es fehlten 30 bis 40 m zum 6.000-er. Die meisten Teilnehmer stiegen frustriert ab, einige machten sich noch auf den Weg zum rechts vom Aufstiegsweg gelegenen Gipfel, ein echter 6.000-er. Dieser war wohl das eigentliche Ziel. Eine Zwischenübernachtung im Hochlager war aus Zeitgründen nicht mehr möglich, also Abstieg auf 4.500 m und ein





langer Weg durch die Weiden der Nomaden bis nach Karzok am See.

Jeeps holten uns morgens ab und brachten uns über den zweithöchsten Pass der Welt, den Taglang La mit 5.350 m, bis nach Leh. Vom Pass hatten wir einen schönen Blick zum Karakorum auf Brodpeak und K2. Am Folgetag Besichtigung der Klöster Tikse und Spituk, beides sehenswerte Anlagen. Nachmittags zur freien Verfügung, Besichtigung von Leh - Hauptstadt von Ladakh - und Einkauf von einigen Souvenirs. Am Abend dann eine weitere enttäuschende Mitteilung. Man hatte versäumt, uns Plätze für den ersten, morgendlichen Flug nach Delhi zu reservieren. So können wir also erst mittags fliegen. Das hat zur Folge, dass wir von Dehli nicht mehr nach Agra fahren konnten und der Besuch des Weltkulturerbes Taj Mahal entfallen musste.

Die Gruppe hatte bis dahin alle Unzulänglichkeiten klaglos ertragen. Die Teilnehmer waren zum Glück auch sehr trekkingefahren und konditionsstark. Nun schlug die Stimmung jedoch abrupt um, was sehr schade war.

Es folgten dann noch in Delhi eine Stadtrundfahrt und ein Rundgang durch Alt-Delhi, bevor es dann im nächtlichen Flug zurück nach Wien ging.

Ich kann auf eine sehr interessante Reise, mit reichlich Abenteuer zurück blicken. In Erinnerung werden hoffentlich nicht nur die vielen Pannen bleiben, sondern vor allem



die vielen interessanten Menschen in diesem riesigen Land, die grandiose Landschaft im Grenzgebiet zu Tibet, die schönen Klöster mit ihrer unverfälschten tibetanischen Kultur und schließlich nette Teilnehmer.

Wolfgang Helmboldt

Glas & Kunst	<h1>Albert Jung GmbH</h1> <h2>Glaserei & Kunsthandel</h2> <p><i>Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten</i></p> <p><i>Blei-, Messing-, Isother- und Reparaturverglasungen</i> <i>Glasverkauf - eigene Schleiferei</i></p> <p><i>Bilder, Spiegel, Wechselrahmen</i> <i>Gemälde, Drucke, Grafik, Einrahmungen</i> <i>Religiöse Kunst</i></p> <p>Bahnhofstr. 7 · Hameln · Tel: 109797</p>
---------------------------------	---



50 Jahre Bergfreundschaft

„Berggefährten Pirna - Hamelner Bergfreunde DAV-Hameln“

Seit 1961 treffen sich regelmäßig zu Pfingsten sächsische Kletterer und Wanderer mit „Gleichgesinnten“ aus Hameln.

Damals noch vor dem Mauerbau mit offizieller DTSB-Unterstützung. Nach dem Mauerbau wurden die Begegnungen eingleisig. Bis 1964 klappte es aber trotzdem noch, jedoch mit dem Ende des Sportembargos 1965 (als Folge des Mauerbaus) begannen die Probleme. Es folgte eine „Pfadfinderzeit“. Immer wieder mussten neue Wege und Möglichkeiten gesucht werden, um gemeinsam klettern zu können. Da dann nur noch Verwandtenbesuche erlaubt waren, wurden aus Bergfreunden halt „Cousins“ und „Cousinen“. Problematisch aus dieser Zeit war auch, dass nur „Kranke“ (mit ärztlichem Attest) mit dem Auto einreisen durften. Also mussten die Berggefährten mehrere Pfingsten mit „Krüppeln“ klettern.

Durch die Lockerungen im Verkehr, infolge der KSZE-dann Bekanntenbesuche die Besucherzahlen zu Großartige, tolle Pfingst-

Und jetzt - das 50 Bergfreundschaft! Wo 50 Jahre mit allen Höhen

Zu diesem 50. Jubiläum Personen, die sich zum Wandern, Quatschen und Spukschloß Bahratal getroffen genoss man die Klettertouren und



gesamtdeutschen Besucher-Vereinbarungen, wurden erlaubt. Dadurch stiegen Pfingsten schlagartig an. treffen wurden gefeiert.

jährige Bestehen dieser gibt es das noch heute? und Tiefen.

waren es wieder über 40 gemeinsamen Klettern, Biertrinken Pfingsten 2011 im haben. Bei herrlichstem Wetter Wanderungen.

Am Pfingstsonnabend gab es eine kleine Feierstunde zum 50. Jubiläum; es wurde auch dabei an die Bergkameraden gedacht, die nicht mehr unter uns weilen. Die beiden Hauptinitiatoren, Eckhard Irmscher aus Pirna und Hartmut Ahlbrecht aus Hameln, hoben in ihren kurzen Wortbeiträgen noch einmal die einzigartige Bedeutung dieser Freundschaft über all die Jahre hervor! Bei dem nachfolgenden gemütlichen Beisammensein wurde nochmals so manches Bergerlebnis lebendig! Erst spät nach Mitternacht ging man auseinander.

Für alle Freunde aus Pirna und Hameln soll der Text eines Liedes von Karl Wolfgang Barthel das Heute und Vergangene lebendig erscheinen lassen:

„Es möge sich bewähren der Freundschaft festes Wort. Es stehe hoch in Ehren gedeihe immer fort. Denn wer auf treue Freundschaft hält, findet kaum was Schönres auf der Welt!“

Beim Abschied gab man sich das Versprechen: „Wir treffen uns Pfingsten 2012 im Spukschloß Bahratal wieder.“

Hans-Jürgen Bode



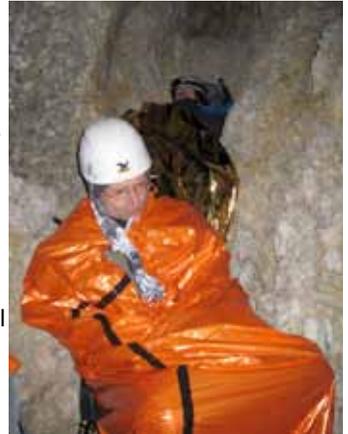
Alpinklettern Dolomiten

oder eine Antwort auf die Frage:

„Was gehört eigentlich in den Hochgebirgs-Rucksack?“

Die zentrale Frage, so alt wie die Alpen selbst! Jeder erfahrene Alpinist hat dazu eine Meinung, also jeder eine andere, selbstredend. Werfen wir zunächst einen kurzen Blick in die einschlägige Literatur. Heinz Zak führt beispielsweise aus, dass in den Rucksack so wenig wie möglich und so viel wie nötig gehört. Danke Heinz, bist ein Guter, aber das hilft uns nun wirklich nicht weiter. Später wird er dann konkreter: „Ausrüstungslücken können durch Überlegenheit und Härte kompensiert werden.“ Alles klar? Anderenfalls gibt uns der große Reinhold Messner den Tipp, Notwendiges einfach und Überlebenswichtiges doppelt mitzunehmen. Super, waren die zwei etwa auf einem Politikerseminar?

Da uns das akademisch-theoretische Literaturstudium offenkundig nicht weiterbrachte, gingen wir am 22.08.2011 zur Praxis über: Überschreitung der Fünffingersitze von Süd nach Nord. Eine klassische Dolomitentour sollte unser Rucksack-Packtest werden. Wir, das waren Alpinkletter-Urgestein August sowie die drei Alpinkletter-Neulinge Phillip, Kilian und ich. Inka und Jörg wollten nicht testen, sondern klettern und hatten sich die Daumen-Nordkante vorgenommen. Wir waren ganz toll, keine Frage, aber vor allem waren wir unendlich LANGSAM. Spätestens als wir gegen 18:30 Uhr siegestrunken in der Abendsonne auf dem Gipfel (2.996 m) standen, schwante uns Ungutes. Zwei Stunden später in der heraufziehenden Dunkelheit: Immerhin, 75 % hatten ihre Stirnlampen dabei! Die restlichen 25 % der Stirnlampen (also meine) hingen wohlgeordnet am Bettpfosten in der Hütte. So sind wir also mit einer komfortablen Dreiviertel-Beleuchtung durch die Nacht gestolpert. Irgendwann gegen Mitternacht ging es nicht mehr voran. Die Entscheidung: Not-Biwak in der Ostwand. Zu dem einen (!) vorhandenen Biwaksack gesellten sich noch zwei raschelnde Alu-Rettungsdecken, ein Wechsel-T-Shirt und eine Regenhose. Weiterhin ein Paar Handschuhe für vier Personen und zwei Mützen aus Augusts Privatsammlung. Sämtliche weitere Bekleidung gegen Kälte bzw. Regen hatten wir professionell gewichtsoptimiert (sprich: Auf der Hütte gelassen). Das Abendessen bestand aus einem Müsliriegel (den hatte irgendwer tagsüber nicht mehr gefunden in den Tiefen seines Rucksacks) und gefühlt zwei Schluck Wasser pro Person. So saßen wir dann frierend in der lauen Sommernacht und träumten von Federbetten und Sachertorte. Positiv dabei: An diesem Abend konnten sich Inka und Jörg auf der Hütte endlich einmal so richtig satt essen.



Ergo: Recht hat er, der Heinz! Fehlende Ausrüstung wird (freiwillig oder unfreiwillig) durch größere Härte ersetzt. Nur mag ich mir gar nicht ausmalen, wie sich so ein Not-Biwak (mit der oben beschriebenen Ausrüstung) bei Regen und Kälte anfühlt.

Gerd Kappes



Dolomiten, Hütten, Klettersteig – Das passt!

Wandern und Klettern mit Jörg Moser in den Sextener Dolomiten vom 01. bis 09. September 2011

Ob das wohl das Richtige für mich ist? Ich bin 51 Jahre alt und es ist meine erste Klettersteigtour. Inge plagen ähnliche Zweifel, sie ist immerhin schon 75! Bei der Vorbesprechung sagt Jörg, dass eine normale Kondition ausreicht, das macht uns Mut. Jörg als unseren erfahrenen Tourenleiter plagen ganz andere Sorgen: Hoffentlich sind unsere Erwartungen nicht zu hoch? Früher war es einfacher mit Gruppen ausschließlich versierten Kletterwanderern. Wir sind eine Gruppe von 8 Leuten, vier Männer und vier Frauen im Alter von 42 bis 77 Jahren mit mehr bis gar keiner Klettererfahrung. Schauen wir mal...

Mit dem Nachtzug über Hannover, München und Franzensfeste / Fortezza, Brenner-Pass und Innichen erreichen wir bei überschaubarer Verspätung am Donnerstag unseren Ausgangspunkt Sexten-Moos im Hochpustertal.

Endlich geht es in die Berge! Voller guter Vorsätze entschließen wir uns gegen die Seilbahn und für das Laufen. Leider regnet es und so werden die 600 Höhenmeter mit vollem Gepäck und bei leichten Ermüdungserscheinungen lang. Habe ich mir das so vorgestellt?

Wir erreichen die Rotwandwiesenhütte (1.924 m) gegen 18.00 Uhr. Die Hütte ist ein Glücksgriff, eingebettet in Wiesen, zu Füßen der Dolomiten-Sonnenuhr und Rotwand.

Am Freitag geht es bei schönem Wetter mit leichterem Gepäck zur Geländeerkundung. Stellungen aus dem ersten Weltkrieg erinnern an die Vergangenheit und belegen die Unsinnigkeit von Kriegen. Immerhin sind vieler dieser Stellungen die Grundlage der heutigen Klettersteige.

Erste leichtere Kletterübungen am Klettersteig Richtung Rotwand-Köpfe gelingen gut und verschaffen – insbesondere den Neulingen – einen ersten Eindruck, worum es bei dieser Tour überhaupt geht.

Samstag: Es ist Wochenende, die Sonne scheint und lockt auch viele Tagestouristen zum Klettern in die Berge. Wir machen uns früh auf den Weg, aber ganze Scharen von Gleichgesinnten sitzen uns im Nacken.

Gegen 12.00 Uhr erreichen wir die Rotwand über Burgstall per Klettersteige. Die Kletterei fordert uns, klappt aber super und gegen Mittag erreichen wir die Andertenscharte auf 2.660 Metern. Wir genießen die tolle Aussicht auf die Sextener Sonnenuhr der Dolomiten, während zur anderen Seite das liebevolle Pustertal mit Sexten und der Alpenhauptkamm zu sehen sind.

Inge, Karoline und ich nehmen mit Jörg den leichteren, bereits von gestern bekannten, Klettersteig über die Rotwandköpfe zurück. Die unermüdliche andere Hälfte unserer Gruppe wandert weiter zur Rotwandspitze (2.965 m) mit Abstieg über die Sentinella-Scharte mit leichter Kletterei und einer Schlüsselstelle.



Die Powergruppe kommt nur unwesentlich später als wir an der Hütte an. Eines haben wir gemeinsam: Als wir auf der Terrasse der Rotwandwiesenhütte sitzen, sind alle zufrieden.

Am Sonntag geht es weiter zur Zsigmondyhütte. Leider wegen der erwarteten Gewitter nicht wie geplant über den Alpinsteig, sondern über "normale" Wanderwege via Fischleintal und Talschlusshütte. Etliche Höhenmeter sind zu überwinden, erst bergab und dann



700 Höhenmeter bergauf in Serpentina auf dem Dolomiten-Höhenweg Nr.5 in die Sextener Dolomiten. Für mich ein mühsames Geschäft bei vollem Gepäck und Muskelkater. Walter erklärt mir, dass normale Kondition für alpines Gelände meint, 10 Kilometer in einer Stunde zu laufen. Da wird mir einiges klar! Wir begegnen etlichen wandernden Leidensgenossen: Engländer, Amerikaner, Kanadier, Italiener, Schweizer und natürlich Deutsche. Und wir begegnen den Dolomiten: eine unwirkliche Mondlandschaft – eben ein junges, ungetümes

Gebirge!

Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich – mehr oder weniger geschafft – die Zsigmondyhütte (2.224m). Gewitter hat es nun doch nicht gegeben, aber ich frage mich, wie ich es überhaupt geschafft hätte, mit vollem Sturmgepäck einen Klettersteig zu begehen???

Nach gutem Essen und Trinken übernachteten wir direkt unterhalb des 12er-Bogens – ein tolles Schlafgefühl.

Der Montag begrüßt uns mit Regen – Tiefdruckgebiet 776 hpa! Es wird aber trotzdem nicht rumgegangen, sondern eine Tageswanderung ins Programm aufgenommen – Richtung Büllelejoch-Hütte. Wir werden für das schlechte Wetter belohnt und sehen am Wegesrand jede Menge Bergsalamander, im schwarzen Nicht-Hochzeitskleid, allein, nebeneinander und übereinander. Rainer hat 38 lebende Exemplare gezählt und ein Zertretenes (Wer war das?). Daneben sehen wir mehrere Murmeltiere, die als achtsame Bauwächter pfeifende Warnlaute geben.

Nach einer Stärkung in der gerammelt vollen, aber urgemütlichen Büllelejoch-Hütte wird noch nicht umgekehrt. Wo es doch gerade aufgehört hat zu regnen. Wir steigen zur Oberbachernspitze auf 2.675 Metern, vorbei an Schützengräber und durch Tunnel aus dem ersten Weltkrieg. Auf dem Bauch liegend (Jörg wünscht keine Verluste!) werden wir mit einem senkrechten Blick in das Fischleintal belohnt. Zwischendurch geben die Wolken immer mal wieder einen Blick auf die umliegenden Berge frei.

Bei der Rückkehr sehen wir noch einmal jede Menge Bergsalamander und Murmeltiere. Karoline erklärt uns als Fachfrau die Flora, vor allem jede Menge Weidenröschen und Bergenzian. Aber wo ist eigentlich das Edelweiß?



Am Dienstag hat sich das Wetter stabilisiert und es geht weiter zum nächsten Etappenziel, der Drei-Zinnen-Hütte. Wolfgang mahnt an der Büllele-Joch-Hütte zur Eile, denn wir wollen ja heute noch klettern. Also flott weiter durch karges Gelände mit Schotterbergen und an kalt glänzenden Bergseen vorbei bei immer wieder verschiedenen Ansichten der unwirklich schönen Dolomiten.

Die Drei-Zinnen-Hütte ist ein Bienenstock: Hunderte von Wanderern schwärmen ein und aus. In Sichtweite die berühmten Drei Zinnen, die als Wahrzeichen der Dolomiten gelten. Die Küche ist wie in jeder Hütte genial: Wir genießen mittags Spaghetti mit Tomatensoße, selbst die letzte Nudel ist bissfest.

Und schon geht es weiter zum Leiternsteig am Toblinger Knoten. Der Name ist Programm: 17 Leitern führen meist direkt in einem Kamin durch die nahezu senkrechte Nordflanke des Toblinger Knotens. Gesamt gesehen ist der Steig eine interessante Leiternklettere mit teilweise großer Ausgesetztheit. In einer Beschreibung steht: "Ein Klettersteig für Geübte mit Erfahrung: Er verlangt Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Ausdauer." Damit bin sicher nicht ich gemeint? Eine Stelle heißt bezeichnenderweise Zwergentod: ein sich nach oben öffnender Kamin mit einer schier unerreichbaren Leiter oben links. Nur Walter ist es zu verdanken, dass ich Zwerg nicht den Tod gefunden habe. Solche Stellen gibt es diverse und auf dem Gipfel (2.617m) angekommen, sind wir besonders glücklich. Der Abstieg erfolgt dankbarerweise über einen „Normalweg“ und das Bier schmeckt am Abend besonders gut.

Mittwoch ist gutes Wetter, das brauchen wir auch für den De-Luca-Innerkofler-Steig und Schartenweg. Unser Ziel ist der Paternkofel, ein Gipfel auf 2.744 Metern, der sich unmittelbar neben den Drei Zinnen erhebt. Wir nutzen unseren Standortvorteil und machen uns zeitig auf den Weg. Ein 600 m langer stockdunkler Stollen führt uns auf 2.520 m Höhe in eine schottige Steilrinne. Dort beginnt der eigentliche Klettersteig zur Gamsscharte, danach über steile Wandstufen und Bänder, zuletzt unschwierig auf Steigspuren zum Gipfel.

Das 360°- Panorama von der Spitze des Paternkofel ist gigantisch! Rundumblick bei strahlend blauem Himmel auf Berge, soweit das Auge reicht! Wir sehen den Zwölferkofel, den Großglockner und natürlich die Drei Zinnen. Der Toblinger Knoten sieht von hier oben völlig unspektakulär aus.



Danach geht es – bergab – zunächst das gleiche Teilstück wie auf dem Hinweg. Von der Gamsscharte führt uns ein gesicherter Höhenweg über Bänder und kurze Steilstufen erlebnisreich unter dem wilden Felskamm dahin und berührt die Scharten zwischen den einzelnen Grattürmen. Zum Abschluss Essen und Trinken bei strahlendem Sonnenschein



auf der Terrasse der Büllelejoch-Hütte.

Die Brille von Jörg ist leider bei der heutigen Tour auf der Strecke geblieben. Sie schaut jetzt noch – ohne Jörg – in die wunderschöne Landschaft...

Der Abstieg am Donnerstag führt uns schnell, viel zu schnell aus den Dolomiten nach Sexten-Moos im - nach den Dolomiten – lieblich anmutenden Hochpustertal. Insgesamt überwinden wir 1.200 Höhenmeter. Ist die Tour wirklich schon vorbei? Wir fragen uns, wo die Zeit geblieben ist...

Am Freitag beim Frühstück zieht Jörg positive Bilanz in allen Kategorien: Bewältigung der Etappen, Wetter, Unterkünfte und Gruppendynamik. Walter bringt es in einer Mail nach einigen Tagen auf den Punkt: "Es waren schöne erlebnisreiche Tage in der sehr harmonischen Gruppe."

Die Rückfahrt verläuft reibungslos. Rotwein, Käse und Südtiroler Speck versüßen uns unterwegs den Abschied. Abends um 22.45 Uhr mit nur fünf Minuten Verspätung Ankunft auf dem Bahnhof Hameln. Da sage noch Einer etwas über die Pünktlichkeit der Bahn...

Christina Rasokat

Geburtstag am Kilimanjaro

Den Sommer nicht in Norwegen zu verbringen, bedarf schon besonderer Ereignisse... die Einladung, einen runden Geburtstag mit der Besteigung des Kilimanjaro zu krönen, war etwas, was wir nicht ablehnen konnten. Also flogen wir: Martin, Conny, Schwester, Schwager und Neffe mit Martins Mutter nach Tansania um ihren 70. Geburtstag ebendort zu verbringen.

Mit Infomaterial gewappnet und Testwanderungen durchs Weserbergland – die zwar Kondition aber wenig Höhenanpassung brachten, hatten wir uns Stück für Stück auf das Abenteuer vorbereitet. Dann war es soweit, der 01. Juli 2011 war da und mit ihm der Abflug nach Afrika. Zunächst erwartete uns eine wahre Filmkulisse in und um die Hatari Lodge im Arusha Nationalpark.

Dort unternahmen wir Safaris und bestaunten Tier- und Pflanzenwelt bevor es nach Marangu, dem Ausgangspunkt unserer geplanten Kilimanjaro-Besteigung ging. Unzählige Formalitäten – niemand besteigt den Kibo allein – mussten vom Tour Operator erledigt werden, bevor wir – drei Guides: Evans, James und Mac, zwölf (!) Träger und wir sechs Wanderer – durch die Pforte des Marangu Gate auf 1970 m schreiten durften.

Mit drei Liter Wasser und Regenkleidung im Tagesrucksack stapften wir bergan. Zunächst führte der gut ausgebaute Weg durch Regenwald – Vogelgezwitscher, farnbehängene Bäume, plätschernde Bachläufe – traumhaft. Langsam gehen mussten wir erst lernen. Zur Tea-Time erreichten wir die Mandara - Hütten auf ca. 2700 m und hatten damit die



Regenwaldzone fast hinter uns gelassen. Ein abendlicher Spaziergang zum Maundi Crater bescherte uns weitere ca. 60 Höhenmeter und großartige Ein- und Ausblicke. Die Rufe der Affen in den Bäumen rund um die Hütten begleiteten uns in die Nacht.

Früh starteten wir am nächsten Tag die Etappe zur Horombo Hütte. Der Weg führte durch Erikazeenwald und Moorland.

Gut 1000 Höhenmeter galt es zu überwinden und unser Tempo wurde immer mehr entschleunigt. Den Kilimanjaro hatten wir den ganzen Tag vor Augen und doch schienen wir ihm kaum näher zu kommen. Auf diesem Weg bekamen wir alle die Auswirkungen der Höhenanpassung zu spüren: Kopfschmerzen und Kurzatmigkeit erzwangen immer langsames Gehen und Martin meinte, seine Zähne würden wachsen... Erschöpft sanken wir in der Hütte in den Schlaf.



Der folgende Tag stand im Zeichen der Akklimatisation – was unsere Guides nicht davon abhielt, uns nur eine halbe Stunde länger –

bis um 7 Uhr schlafen zu lassen. Nach dem Frühstück wanderten wir zu den auf ca. 4.100 m hochgelegenen Zebra Rocks.

Die Ausblicke auf Mawenzi und Kibo genossen wir ausgiebig, bevor wir wieder zur Horombo Hütte abstiegen.

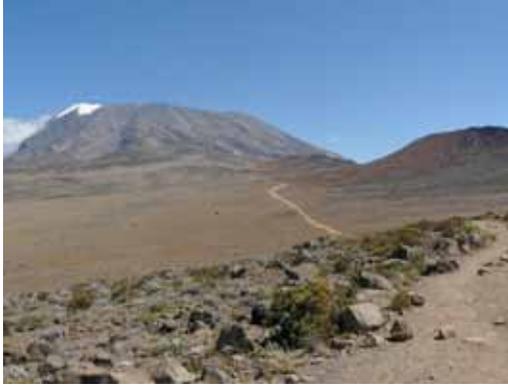
So gewappnet starteten wir in den nächsten Tag. Unser Weg führte nun durch faszinierende Steinwüste – den Gipfel stets fest im Blick. „Pole, Pole“ (langsam, langsam) wurde mehr und mehr zur Devise – bloß nicht außer Atem kommen, die Luft wurde immer dünner.

Je näher wir dem Kibo Sattel kamen, desto mehr frischte der Wind auf und unsere Kleidung verdoppelte sich. Mit vielen Pausen erreichten wir am frühen Nachmittag die Kibohütte (4.700 m). Dort wurden wir recht bald mit Abendbrot versorgt und in die Schlafsäcke verbannt, da der Gipfelsturm um Mitternacht starten sollte. Um 23 Uhr, nach kaum Schlaf, dafür schon dick ver mummt – wir hatten die Ratschläge uns entgegenkommender Wanderer beherzigt und alles angezogen, was wir im Gepäck hatten – gab es noch Tee und Kekse, bevor wir gruppenweise in die Nacht entlassen wurden. Wie Glühwürmchen an einer Kette aufgereiht, wanderten die Aspiranten Richtung Gipfel. Unsere Gruppe





fiel bald auseinander. Mac, Martin und ich stapften Schritt für Schritt voran – nur immer



weiter. Irgendwann gehorchten meine Füße nicht mehr meinem Willen und kreuzten sich, was mich torkeln ließ und Mac veranlasste, mir die Stöcke in die Hände zu drücken und den Rucksack abzunehmen. Er voran, ich in der Mitte und Martin hinter mir, wanden wir uns den steilen Hang hinauf. Immer wieder mussten wir pausieren, ich schloss dann seelig die Augen und wurde mit einem forschen „Don't sleep!“ aus den Träumen gerissen und wieder auf die Beine gestellt. Weiter bergan. Von oben waren

die ersten Jubelschreie derjenigen, die Gilmans Point erreicht hatten, zu hören. Das klang so nah, doch ein Blick nach oben brachte Ernüchterung – es wollte scheinbar niemals enden... Mac zog, Martin schob mich über die nun immer größer werdenden Blöcke. Die Morgendämmerung begann langsam und nach ca. sechs Stunden Aufstieg hatten wir den Kraterrand erreicht und lagen uns völlig überwältigt in den Armen. Wahnsinn und kaum zu beschreiben, was in uns vorging. Einfach großartig, dieses Gefühl, dort oben zu stehen! Die Sonne ging auf, Erinnerungsfotos geschossen und kurze Lagebesprechung.

Ich war gesättigt, auch wenn der höchste Punkt am Gilmans Point (5681 m) noch nicht erreicht ist. Martin und Mac machten sich auf zum Uhuru Peak, während ich auf Urte

(Martins Schwester) und Evans wartete, mit denen ich dann wieder abstieg. Die beiden Männer erreichten ca. 1,5 Stunden später den gut 200 m höher gelegenen Uhuru Peak (5895 m). Wir trafen uns alle in der Kibo Hütte wieder, von wo aus wir uns nach kurzem Zwischenschlaf auf den Weg zur Horombo Hütte machten. Erstaunlich gut war die Kondition auf diesem Teilstück, nachdem ich, mich kaum auf den Beinen haltend, vom Kibo zurückgekehrt war. Am darauffolgenden Tag erfolgte der Abstieg über die Mandara Hütten zum Marangu Gate.



Ein großartiges Erlebnis mit bewegenden Augenblicken liegt hinter uns. Die Eindrücke werden bleiben und vielleicht wagen wir es irgendwann noch einmal. Martins Mutter hat es bis zur Kibo Hütte (4700 m) geschafft!!

Cornelia Hantscho



FOCUS **MONEY**

SIEGER
BANKENTEST

Hameln

Test: April 2011

Im Test: 5 Banken

Getestet: Privatkunden-Beratung (Retail)

www.focusmoney.de

CITYCONTEST2011

Top-Service statt 08/15. Das Girokonto der Sparkasse.

16000 Geschäftsstellen, 25000 Geldautomaten,
130000 Berater u. v. m.*



Sparkasse
Weserbergland

Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung rund ums Thema Geld und ein dichtes Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-weserbergland.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

* Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Offizielle Einladung

zur

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung
findet
am 05. März 2012
um 19.30 Uhr
in der Geschäftsstelle im Redenhof
statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der Mitglieder für 60,- 50-, 40- und 25jährige Mitgliedschaft
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Neuwahlen
6. Beitragsangelegenheiten
7. Haushaltsplan 2012
8. Verschiedenes

Vorschläge zur Tagesordnung bitte bald, spätestens 4 Wochen vor der Jahreshauptversammlung schriftlich in der Geschäftsstelle bzw. beim Vorstand einreichen.

Eine gesonderte Einladung ergeht aus Kostengründen nur noch durch die DeWeZet und unsere Schaukästen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand

An den
 Deutschen Alpenverein
 -Sektion Hameln-
 c/o August Becker
 Flegesser Str. 23
 31848 Bad Münden
 Fax: 05042-5090182



Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft als Mitglied der Sektion Hameln im Deutschen Alpenverein. Die Mitgliedschaft besteht entsprechend den Bestimmungen der Satzung.

Name, Vorname:

geboren am: in :

PLZ / Wohnort: Straße:

Beruf: Art der Mitgliedschaft*

Telefon: /

....., den
 Unterschrift des Antragstellers / ges. Vertreter

* s. nachfolgende Seite

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Sektion Hameln des Deutschen Alpenvereins, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen.

Konto: BLZ:

Name des Geldinstitutes:

....., den
 Unterschrift des Antragstellers / ges. Vertreter



Anderung der persönlichen Angaben

Mitglieds-Nr. (sofern vorhanden):

Name, Vorname:

Ab dem gilt für mich folgende neue Anschrift:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Telefon: /.....

Änderung der Bankverbindung:

Konto: BLZ:

Name des Geldinstitutes:

....., den

Unterschrift

Aktuelle Beitragssätze für 2012

A-Mitglieder	Personen ab dem 26. Lebensjahr (für 2012: Jahrgang 1986 und älter)	50,00 €
B-Mitglieder	Ehe-/eheähnliche Lebenspartner von A-Mitgliedern	35,00 €
C-Mitglieder	Personen, die bereits einer anderen Sektion angehören	20,00 €
Junioren	Personen vom 19. bis 25. Lebensjahr (für 2012: Jahrgang 1987 bis 1993)	30,00 €
Jugend / Kind	Kinder und Jugendliche bis 18. Lebensjahr (für 2012: Jahrgang 1994 und jünger)	10,00 €
Familienbeitrag	<u>beide</u> Ehepartner und deren <u>minderjährige</u> Kinder sind Mitglied unserer Sektion	85,00 €
Aufnahmegebühr	für A- und B-Mitglieder	20,00 €

Bei allen Beiträgen handelt es sich um Jahresbeiträge.

Beitragsangelegenheiten für 2012

Hinweise für die Beitragszahlung

Der Mitgliedsausweis ist bis Ende Februar des Folgejahres gültig, sofern keine Kündigung der Mitgliedschaft erfolgt ist.

Gemäß § 7 unserer Satzung ist der Beitrag bis zum 31. Januar an die Sektionskasse zu entrichten und der neue Scheckkartenmitglieds-Ausweis kann ausgehändigt werden.

1. Bei nahezu 88 % der Mitglieder liegt eine Einzugsermächtigung vor. Ich werde vereinbarungsgemäß den neuen Jahresbeitrag in den ersten Januartagen vom Konto abbuchen.
2. Bitte vermeiden Sie eine Beitragsrückgabe, warum auch immer, über das Kreditinstitut, da hier unnötige Gebühren entstehen. Beitragsrückgaben über den Schatzmeister sind dagegen kostenfrei.
3. Für diejenigen, die bisher keine Einzugsermächtigung erteilt haben, füge ich einen Zahlschein zur Zahlungserleichterung bei.
4. Mit der Ausweiszustellung erhalten die Mitglieder eine an mich adressierte Einzugsermächtigung mit der Bitte um Rücksendung. Es ergeben sich mit dieser Einzugsermächtigung Vorteile für Sie, denn Sie brauchen sich um Ihre Bezahlung nicht mehr zu bemühen, der Lastschrifteinzug erfolgt jeweils bis Mitte Januar automatisch. Die Beitragsverwaltung ist für mich dann mit weniger ehrenamtlicher Arbeit verbunden.
5. Wie in den vergangenen Jahren erfolgreich praktiziert werden die Mitgliedsausweise auf den Veranstaltungen ab Ende Januar verteilt. Die nicht ausgehändigten Ausweise werden spätestens im Anschluss an die Jahreshauptversammlung per Post zugestellt.
6. Der Preis für das Jahrbuch Berg 2012 in Höhe von 17,80 € kann überwiesen werden.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit

Ihr Konrad Mäkeler - junior -
Schatzmeister



Auszüge aus unserer Satzung

§ 7 Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 11 Austritt, Streichungen

Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.

REGI-ON
hameln-pyrmont

www.regi-on.de

Kostenlose Internetpräsentation für deinen Verein
Heute lesen, was morgen in der Zeitung steht
Sport, Kultur, Bildung, Freizeit, Soziales uvm.

Unterstützt von



Volksbank
Hameln-Stadthagen
...eine starke Verbindung



Stadtwerke
Bad Pyrmont



KREISSPORTBUND
Hameln-Pyrmont e.V.
im Landesverband Niedersachsen e.V.



AWesA
Haukei-Verbandsbund Angern

Ausleihe von alpinem Material

Die Sektion Hameln verfügt über ein gewisses Sortiment an verschiedenen Ausrüstungsgegenständen. Diese Gegenstände verleihen wir gegen eine Entleihgebühr, welche zur Refinanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder.

Entleihgebühren

Die Entleihgebühr ist abhängig von dem Gegenstand und beträgt in etwa 10% des Neuwertes. Die Gebühren sind am Tag der Entleihe vor Ort zu entrichten. Die Gebühr ist auf eine Periode von einer Woche festgelegt. Eine angefangene Periode muss immer voll bezahlt werden.

- | | |
|---------------------------------------|------------------------|
| • Kletterhelme | 5,- € / Woche |
| • Klettergurte (Brust- und Sitzgurte) | 5,- € / Woche |
| • Klettersteigsets | 7,- € / Woche |
| • Sicherungsgeräte/ -material | 5,- € / Woche |
| • Steigeisen | 5,- bis 10,- € / Woche |
| • Eispickel | 5,- bis 10,- € / Woche |

Die hier aufgeführten Preise sind Richtwerte und können je nach konkretem Gegenstand variieren.

Ausleihbedingungen

Das Material dient dazu, sich in alpinen Regionen sicher zu bewegen. Dazu gehört natürlich auch, sich in der Anwendung des Materials auszukennen. Hierzu bietet die Sektion eine Reihe von Ausbildungskursen an.

Der Entleiher hat mit dem Vereinseigentum so sorgsam wie möglich umzugehen. Er hat darauf zu achten, dass die Entleihbestimmungen des Vereines eingehalten werden. Schäden sind bei der Rückgabe unaufgefordert anzugeben. Schäden an der Ausrüstung sind vom Entleiher zum Zeitwert zu ersetzen.

Bei Verstößen gegen die Entleihbestimmungen kann der Vorstand bzw. der Beauftragte einzelne Mitglieder von der Entleihberechtigung ausschließen. Seile werden grundsätzlich nur an Fachübungsleiter im Rahmen der Angebote des DAV Sektion Hameln ausgegeben!

Mit ihren Ausleihwünschen wenden Sie sich frühzeitig an Nils Thiemann, 05151 9964723



BERG 2012

Das traditionsreiche Alpenvereinsjahrbuch BERG startet mit neuer Redaktion und neuem „Spirit“ in die Zukunft und ist daher ein unentbehrliches Standardwerk für Mitglieder.

Auf 256 Seiten und fast 230 meist farbigen Abbildungen finden Sie interessante Beiträge zu allen Themen rund um das Bergsteigen und die Natur.

Jetzt in neuem Layout: magazinartiger, emotionaler und großzügiger. Die Themen unter anderem:

- Weltnaturerbe Dolomiten
- Gebietsthema Brenta
- Was prägt das Bild vom Bergsteigen und wie werden wir öffentlich wahrgenommen?
- Hat der Mensch ein Recht auf Risiko?
- Welche Rolle spielte der Deutsche Alpenverein in der Zeit von 1919 bis 1945?
- Haben die Seilbahnlobby und andere Alpenmöblierer das letzte Wort?
- Was macht den „jungen Wilden“ Hansjörg Auer so stark?
- Wie verlogen ist die internationale Skyrunner-Szene?
- Was bewegt die Achttausenderfrau Nives Meroi, nachdem das „Rennen“ entschieden ist?

256 Seiten, 230 Farbfotos, gebunden, Hardcover.

Als kostenloses Extra erhalten Sie mit jedem Jahrbuch die Alpenvereinskarte:

Brentagruppe
im Maßstab 1 : 25.000

Der Preis für dieses Jahrbuch beträgt 17,80 € und kann nach Terminabsprache beim Schatzmeister bar entrichtet oder auf eines der Sektionskonten überwiesen werden (bei gewünschter Postzustellung sind 5,- € Porto zu entrichten).





Fundgrube

Der Schatzmeister hält solange der Vorrat reicht u. a. folgende Artikel für unsere Mitglieder, Freunde und Interessenten bereit:

Alpenvereinsjahrbücher:

- BERG 2012 z. Zt. 17,80 Euro
Gebietskarte Brenta
- BERG 2011 z. Zt. 15,80 Euro
Gebietskarte Verwall
- BERG 2010 z. Zt. 10,00 Euro
Gebietskarte Tuxer Alpen
- BERG 2009 z. Zt. 8,00 Euro
Gebietskarte Wetterstein Mitte

Alpenvereinskalender 2012

- Die Welt der Berge 2012 z. Zt. 22,80 Euro
- High! 2012 z. Zt. 17,80 Euro

Diverses

- Hüttenschlafsäcke z. Zt. 11,00 Euro
- Anstecknadel Edelweiß 20 mm z. Zt. 1,50 Euro
- Anstecknadel Edelweiß 35 mm z. Zt. 2,50 Euro
- Informationsmaterial z. Zt. kostenlos

Outland

STORE

OUTDOOR ALL SEASONS

NORHLAND
PROFESSIONAL
Official Dealer

Funktionsbekleidung für Outdoor • Wandern • Freizeitsport • Kinder



**Auf fast 180 m² bieten wir ein Sortiment rund um den
freizeitlichen Outdoorsport an.**

*Nutzen Sie für Ihre
Einkäufe den
Rabattschein in Höhe
von **15 %***

Outland Store Hameln
Osterstr. 33
31785 Hameln
Tel.: 05151 - 784015
Email: info@outland-store.com

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9:30 - 18:00
Sa 9:30 - 18:00

Besuchen Sie uns im Internet: www.Outland-Store.com

Osterstr. 33



OUTDOOR ALL SEASONS

Official Partner

31785 Hameln

**Gutschein
15 % Rabatt
auf Alles**

Neue Mitglieder in unserer Sektion Hameln

Die Sektion Hameln begrüßt alle 73 Bergfreunde, die in diesem Jahr als neue Mitglieder dem Deutschen Alpenverein beitraten.

Bargmann, Uwe	Klee, Andreas	Schmidt, Madita
Bartels, Jan Niklas	Klenke, Sebastian	Schmidt, Sehiban
Bartels, Sabine	Körtge, Herwik	Schröder, Detlef
Berndt, Marika	Körtge, Lars	Schröder, Kerstin
Biester, Bernd	Kreibaum, Rainer	Schuncko, Arnold
Biester, Moritz	Lorke-Hoffmann, Eleonore	Sonnemann, Martin
Binner, Simon	Manger, Finn	Stach, Anne Kathrin
Borchard, Joachim	Manger, Lutz	Stach, Ina
Borcherding, Malte	Manger, Simone	Stach, Steffen
Broszio, Hellward	Mroch, Patricia	Starke, Carsten
Budnik, Bernd	Mroch, Philipp	Stoll, Konstantin
Büchler, Burkhard	Mundhenk, Johanna	Stoll, Lothar
Carl, Daniel	Mundhenke, Laura	Stoll, Ulrike
Daro, Jens	Nagel, Sebastian	Strohmeier, Amelie
Deutschmann, Jan	Neugebauer, Biggi	Strohmeier, Astrid
Göken, Horst	Neugebauer, Hannes Mikal	Tacchi, Maurizio
Golembek, Klaus-Werner	Olbrich, Sarah	Templin, Nele
Henke, Kai Ole	Prietzl, Andreas	Thiele, Matthias
Hente, Jonas	Rieke, Niklas	Trapp, Lea
Hermes, Christina	Römer, Kerstin	Wilkesmann, Finn
Hermes, Cornelia	Ruprecht, Cord	Wolff, Niklas
Howard, Angela	Schefe, Leonie	Wosny, Marc
Holste, Adrian	Schmidt, Amelie Filiz	Zeddies, Ludwig
Ihmor, Merle	Schmidt, Jan	
Jakobs, Olaf	Schmidt, Janine	

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern frohe Stunden in den Bergen und freuen uns auf rege Beteiligung an den Veranstaltungen der Sektionsgruppen und ggf. um Mitarbeit im Vorstand unserer Sektion Hameln.

Der Vorstand



Was Wilhelm Busch vom Ehrenamt hielt ...

...empfinden die ehrenamtlichen Helfer unserer Sektion hoffentlich nicht so. Aber man weiß ja, dass dem Vater von Max und Moritz oft der Schalk im Nacken saß:

*Willst Du froh und glücklich leben,
lass' kein Ehrenamt Dir geben!
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt gleich ab!*

*So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp,
Deine Ehre einfach ab.*

*Wie viel Mühe, Sorgen, Plagen,
wie viel Ärger musst Du tragen,
gibst viel Geld aus, opferst Zeit
und der Lohn? Undankbarkeit!*

*Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewasch'ne Maul!*

*Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und so gemütlich.
Du sparst Kraft und Geld und Zeit
wirst geachtet weit und breit.*

*Drum, so rat ich Dir im Treuen:
Willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt den and'ren Dummen.*

Wilhelm Busch

Aus der Redaktion

Wie das nebenstehende Gedicht von Wilhelm Busch deutlich macht, lebt der Verein zu einem großen Teil von den „Dummer“. Wir können froh sein, dass es noch immer solch aktive Fachübungsleiter gibt, die auch dieses Mal wieder so ein vielfältiges Ausbildungs- und Tourenangebot auf die Beine gestellt haben.

Ich möchte ihnen hiermit im Namen aller Sektionsmitglieder danken und freue mich, dass sie mir die Kursinformationen so rechtzeitig zukommen gelassen haben, so dass auch in diesem Jahr unser Vereinsheft pünktlich in den Druck gehen konnte. Danke auch den vielen Autoren für die spannenden Tourenberichte und natürlich den verantwortlichen Kollegen der verschiedenen Sparten unserer Sektion für ihr vielfältiges Engagement. Ebenso geht ein Dank an die Korrekturleser, welche den einen oder anderen Fheler teuvel entlarvt haben.

Mit dem Wechsel des Redakteurs hat auch das „Hameln Alpin“ ein neues Gesicht bekommen. Um auch im kommenden Jahr wieder ein vielfältiges Programm und spannende Tourenberichte veröffentlichen zu können, freue ich mich auf Ihre Beiträge oder Kursangebote im nächsten Heft.

Schicken Sie Ihren Beitrag als Word-Dokument und die Bilder separat per Mail an die folgende Adresse: alpin@dav-hameln.de

Weiterhin bin ich immer auf der Suche nach gelungenen Schnappschüssen für die Titelseite. Haben Sie ein Bild geschossen, welches so gut gelungen ist, dass es auf die Titelseite gehört (Hochformat), schicken Sie es ebenfalls an alpin@dav-hameln.de.

Ich wünsche Ihnen ein abwechslungsreiches Jahr 2012. Sei es in der Vertikalen, im Hochgebirge oder auch in der Ebene... lassen Sie uns in Form von Text und Bildern daran teilhaben.

Redaktionsschluss für das kommende Heft ist der 15. Oktober 2012.

Nils Thiemann



Diese Hefte finden Sie zum Download unter www.dav-hameln.de



Die Sektion - auf einen Blick

Sektionsanschrift

Deutscher Alpenverein
- Sektion Hameln -
c/o August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münden
info@dav-hameln.de

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender

August Becker
Flegesser Str. 23
31848 Bad Münden
privat 05042 - 959215
dienstl. 0511 - 3657312
august.becker@dav-hameln.de

2. Vorsitzender

Nils Thiemann
Heinrichstr. 1
31785 Hameln
privat 05151 - 9964723
mobil 0179 - 4633082
nils.thiemann@dav-hameln.de

Schatzmeister

Konrad Mäkeler jun.
Kampstr. 7
31020 Salzhemmendorf
privat 05153 - 803059 (ab 20h)
dienstl. 05151 - 785-0

Schriftführer / Kletteranlagenreferent

Marc Niggemann
Hafenstr. 27
31785 Hameln
privat 05151 - 9195831
marc.niggemann@dav-hameln.de

Jugendreferent

Matthias Baumann
Wenger Str. 16
31787 Hameln
privat 05151 - 9566591
matthias.baumann@dav-hameln.de

Beisitzer

Ausbildungsreferent

Jürgen Wessels
privat 05151 - 958950
juergen.wessels@dav-hameln.de

Ehrenvorsitzender

Merten Jäger
privat 05151 - 22 042

Naturschutzreferent

Reinhard Arndt
privat 05155 - 5589
error@dav-hameln.de

Vortragswart

Wolfgang Helmboldt
privat 05151 - 53415
wolfgang.helmboldt@dav-hameln.de

Wanderteam

Jutta Göttling
privat 05151 - 24024
jutta.goettling@dav-hameln.de
Dieter Hackmann 05151-65258
Peter Brunotte 05159-505

Layout und Gestaltung

Nils Thiemann
Druck: www.diedruckerei.de
Auflage: 1000 Exemplare

Vereinskonten

Sparkasse Weserbergland
Konto: 27771 BLZ: 25450110
IBAN: DE66 2545 0110 0000 0277 71
BIC : NOLADE21SWB

Stadtsparkasse Hameln
Konto: 4005005 BLZ: 25450001
IBAN: DE21 2454 0001 0004 0050 05
BIC : NOLADE231HMS

Internet

Besuchen Sie uns auch im Netz unter

<http://www.dav-hameln.de>



**Deutscher Alpenverein
Sektion Hameln**

Wichtige Telefonnummern

Ahlbrecht	05151-63947	Jäger	05151-22042	Rehberg	05753-1299
Benze	05155-1492	Kern	05151-66451	Reinecke	05154-3658
Brunotte	05159-505	Kirsten	05751-7107	Rembe	05281-7943120
Bulczak	05151-9961655	Knüppel	05281-163361	Sandrau	05281-10290
Göttling	05151-24024	Mäkeler	05153-803059	Scheling	05156-536
Hackmann	05151-65258	Menkens	05151-41857	Sprengel	05152-8370
Helmboldt	05151-53415	Moser	05151-65662	Sust	05533-4365
Heyde, v.d.	05151-67319	Ortlepp	05281-2309	Zieseniß	05151-67319
Henjes	05286-450	Preuß	05151-64371	Zylla	05151-22504

Fachübungsleiter - Jugendleiter

Andreas Hantscho	Trainer C	androsch@dav-hameln.de	0176-24770545
Anne Burgdorf	Jgd. Klettern	anne.burgdorf@dav-hameln.de	0170-6005925
August Becker	Bergsteigen	august.becker@dav-hameln.de	05042-959215
Engelbert Sommer	Trainer C	engelbert.sommer@dav-hameln.de	
Error Arndt		error@dav-hameln.de	05155-5589
Jörg Moser	Bergsteigen	joerg.moser@dav-hameln.de	05151-65662
Jürgen Wessels	Trainer C	juergen.wessels@dav-hameln.de	05151-958950
Karin Dennhardt	Trainer C	karin.dennhardt@dav-hameln.de	05751-957421
Karsten Graf	Trainer C	karsten.graf@dav-hameln.de	05151-924123
Lars-C. Hoffmann	Mountainbike	lars.hoffmann@dav-hameln.de	0176-23434771
Marc Niggemann	Trainer C	marc.niggemann@dav-hameln.de	05151-815245
Marco Ernst	Jgd. Klettern	marco.ernst@dav-hameln.de	05151-9198478
Marco Knauer	Trainer C	marco.knauer@dav-hameln.de	05153-963433
Martina Scheulen	Trainer C	martina.scheulen@dav-hameln.de	0421-24160032
Matthias Baumann	Jgd. Klettern	matthias.baumann@dav-hameln.de	05151-5566480
Matthias Janda	Bergsteigen	matthias.janda@dav-hameln.de	05751-958468
Michael Strohmeier	Trainer C	michael.strohmeier@dav-hameln.de	05181-900748
Nils Thiemann	Trainer C	nils.thiemann@dav-hameln.de	05151-9964723
Rainer Leiwesmeier	Trainer C	rainer.leiwesmeier@dav-hameln.de	05151-560914
Ralf Spiegel	Hochtouren	ralf.spiegel@dav-hameln.de	05154-971744



Weil wir da sind.
Seit 1835.

ssk  Stadtparkasse
Hameln